

GEMEINDEZEITUNG

alpbach

Weihnachten

Ich sehn' mich so nach einem Land
der Ruhe und Geborgenheit
Ich glaub', ich hab's einmal gekannt,
als ich den Sternenhimmel weit
und klar vor meinen Augen sah,
unendlich großes Weltenall.
Und etwas dann mit mir geschah:
Ich ahnte, spürte auf einmal,
dass alles: Sterne, Berg und Tal,
ob ferne Länder, fremdes Volk,
sei es der Mond, sei's Sonnenstrahl,
dass Regen, Schnee und jede Wolk,

dass all das in mir drin ich find,
verkleinert, einmalig und schön
Ich muss gar nicht zu jedem hin,
ich spür das Schwingen, spür die Tön'
ein's jeden Dinges, nah und fern,
wenn ich mich öffne und werd' still
in Ehrfurcht vor dem großen Herrn,
der all dies schuf und halten will.
Ich glaube, dass war der Moment,
den sicher jeder von euch kennt,
in dem der Mensch zur Lieb' bereit:
Ich glaub, da ist Weihnachten nicht weit!

Hermann Hesse



Liebe Alpbacherinnen und Alpbacher, sehr geehrte Leserinnen und Leser!



Das Jahr 2022 neigt sich dem Ende zu und es war geprägt von einer allgemein großen Teuerungswelle. Diese macht jedem zu schaffen, wobei natürlich auch die Gemeinde davon betroffen ist, weil hier insbesondere die stark gestiegenen Energiekosten mit den daraus resultierenden Folgeerscheinungen sich budgetär entsprechend auswirken. Es bleibt allerdings zu hoffen, dass sich die Situation bessert und somit die negativen Auswirkungen nicht zu stark überhand nehmen.

Die Erneuerung des Oberflächenwasserkanals „Postfeld“ war in den letzten Monaten für unsere Bauhofmannschaft das Hauptbetätigungsfeld. Diese Baumaßnahmen waren unumgänglich, weil der bestehende Kanal stark schadhaft war und für diesen Bereich eine wasserrechtliche Bewilligung nur durch diese Maßnahmen zu erlangen ist. Den Bauhofmitarbeitern möchte ich hier aus-

drücklich meinen Dank aussprechen.

Im Gemeinderat war in der letzten Sitzung die Neuausrichtung der Kleinkindbetreuung ein großes und letztlich auch einigermaßen kontroversielles Thema. Vorgesehen ist aufgrund der Beschlusslage, ein Gebäude für die Kleinkindbetreuung mit drei Gruppen und Nebenräumen auf den Turnsaal der Mittelschule zu errichten.

Die Erweiterung der Kleinkindbetreuung ist aufgrund der Beengtheit der vorhandenen Räumlichkeiten unbedingt erforderlich, wobei als Übergangslösung Räumlichkeiten für eine zweite Kleinkind-Betreuungsgruppe angemietet werden. Von der Gemnova wurde ein Konzept für die Weiterentwicklung der Kinder- und Bildungseinrichtungen vorgestellt. Es gibt hier mehrere Varianten, wie dies aussehen könnte und man kann dies als Grundlage für weitere Entwicklungsschritte nehmen.



Nach 42 Jahren Exekutivdienst trat Polizeikontrollinspektor Andreas Haas mit 01.12.2022 seinen verdienten Ruhestand an. Ich hatte mit Andreas zahlreiche dienstliche Berührungspunkte, insbesondere aber in Zusammenhang mit dem Forum Alpbach in sicher-

heitstechnischen Fragen. Andreas war ein sehr umgänglicher, verlässlicher und konstruktiver Partner und ich wünsche ihm alles Gute, im Besonderen aber viel Gesundheit für die Zukunft.

Ich möchte ganz herzlich Anna-Maria Prosser, Außergreit, zu einem Landessieg mit goldenem Leistungsabzeichen im 3. Lehrjahr des Lehrberufes Mechatronik gratulieren.



Abschließend möchte ich allen, die sich in vielfältiger Weise im Vereinsleben, sowie im öffentlichen Bereich verdient gemacht haben, ganz besonders danken und wünsche allen schöne Weihnachten und ein gutes und gesundes neues Jahr.

Mit besten Grüßen

Euer Bürgermeister

Markus Bischofer

Neue Abfallgebührenordnung

Vom Gemeinderat wurde in seiner Sitzung vom 15.11.2022 eine neue Abfallgebührenordnung, die ab Jänner 2023 gelten wird, beschlossen. In dieser neuen Gebührenordnung werden die Restmüllkübel mit den Restmüllsäcken gleichgestellt. Die wesentliche Änderung liegt darin, dass nur noch 2 Entleerungen pro Person und Jahr verrechnet werden. Wird die Tonne öfter als die vorgegebene Mindestanzahl entleert, wird nach tatsächlichem Aufwand abgerechnet. Weiters wird die Müllgrundgebühr bei Beherbergungsbetrieben nicht mehr nach Gästebetten, sondern nach den Nächtigungszahlen des Vorjahres abgerechnet. Die Müllgrundgebühr wird nach der Anzahl der im Haushalt gemeldeten Personen verrechnet, wobei für die 1. Person € 18,53/Jahr und für jede weitere Person € 11,12/Jahr verrechnet werden.

Auszug aus dem GR-Sitzungsprotokoll vom 13.09.2022

Gründung eines Gemeindeverbandes „Klimawerkstatt Alpbachtal“

Der Bürgermeister erläutert, dass dieses Thema im Rahmen einer Planungsverbandssitzung durchbesprochen wurde und dabei die Bildung eines Gemeindeverbandes als sinnvoll angesehen wurde und letztlich zum Thema Energieeffizienz, Energieeinsparungen und Klimaschutz Verbesserungen und verschiedene Lösungsmöglichkeiten erreicht werden können. Dies wurde auch in der Form mit der Abt. Gemeindeangelegenheiten in der Tiroler Landesregierung abgestimmt.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters wird die vorliegende Vereinbarung zur Bildung eines Gemeindeverbandes „Klimawerkstatt Alpbachtal“ mit den Gemeinden Alpbach, Brixlegg, Reith i. A., Münster und Kramsach einstimmig beschlossen.

Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes (verkürzte Auflage) im Bereich der Gst.-Nr. 1406/1, 1413/1 KG. Alpbach (Philipp Unterrader)

Der Gemeinderat der Gemeinde Alpbach hat in seiner Sitzung am 13.09.2022 gemäß § 67 Abs. 1 lit. c in Verbindung mit § 63 Abs. 8 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43, beschlossen, den von DI Christian Kotai, 6200 Jenbach, vom 28.03.2022, Zahl ROK 23-2022, ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde für zwei Wochen zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde vor:

Änderung von landwirtschaftlicher Freihaltefläche in bauliche Entwicklung W10/Z1/D1 im Ausmaß von 531 m² (Gst. Tb. 1406/1, Tb. 1413/1 KG Alpbach).

Weiters wird der Planungsbereich von rund 1.300 m² (Gst. Tb. 1406/1 KG. Alpbach) von Fläche mit vorwiegend Wohnnutzung (gem. § 31 (1) d TROG 2022 mit der Stempelbezeichnung W10/z1/D1 in Landwirtschaftliche Freihaltefläche (gem. § 27 (2) h TROG 2022 geändert.

Ansuchen um Änderung des Gehweges für Gst.-Nr. 153/7 (Antragsteller: Johann Heim)

Bei der durchgeführten Bauverhandlung zur geplanten Errichtung eines Apartmenthauses mit Privatwohnung sind von Anrainern große Bedenken gegen die Errichtung eines Gehweges auf der Bauparzelle vorgebracht worden. Der Eigentümer des Grundstückes hat auch seine Bedenken und verweist auf einen etwas nördlich gelegenen Ersatzweg in einem schriftlichen Ansuchen.

Beschluss:

Der Antrag um Änderung des Gehweges wird einstimmig abgelehnt. Weiters wird beschlossen, dass keine baulichen Maßnahmen seitens der Gemeinde vorgesehen sind.

Grundankauf für Bauhofarealerweiterung

Der Bürgermeister erläutert kurz: Es fand diesbezüglich ein Gespräch mit Georg Prosser statt. Dieser zeigte sich im Gespräch sehr zuvorkommend. Insgesamt geht es um eine Fläche von 181 m², die um einen Preis von € 200,- / m² abgelöst werden könnte. Die Fläche würde für den Bauhof als Lagerfläche dienen. GR Alexander Moser schlägt vor, in diesem Zusammenhang den Bach bis zum Fußgängerübergang Mittelschule mittels Verrohrung umzubauen. Insbesondere im Hinblick auf die weitere Entwicklung in diesem Bereich, um den Fußgängerübergang verkehrssicherer zu machen und noch weitere Maßnahmen (Kinderkrippe, etc.) vorgesehen sind. GRin Anna Moser und GRin Brigitte Mayer stoßen eine Diskussion zur Verbesserung im Bereich des Zebrastreifens an. Frau Mayer möchte auch, dass man dazu einen Fachmann hinzuzieht, um letztlich mehr Verkehrssicherheit zu erreichen. Der Bürgermeister erläutert über Schwierigkeiten mit Beispiel Gehsteig Richtung Inneralpbach, wo es auch nicht so einfach war, den Gehsteig in dieser Form zu realisieren. Wenn es zu Veränderungen kommen soll, ist auf jeden Fall mit dem Baubezirksamt Kontakt aufzunehmen, um mögliche Verbesserungen zu erreichen bzw. verschiedene Maßnahmen gesetzt werden sollen.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig ein Grundankauf von insgesamt 181 m² (Teilflächen der Gst.-Nr. 10/1 und 13/2 KG. Alpbach) zu einem Preis von € 200,- pro m² lt. Vermessungsurkunde GZl. 3405, erstellt von DI Anton Margreiter, 6210 Wiesing, von Herrn Georg Prosser, 6236 Alpbach Nr. 183, beschlossen.

Weiters informiert der Bürgermeister, dass man auch im Bereich Raika den Parkplatz etwas ausweiten könnte, um für die relativ großen PkW's ausreichend Platz zu finden. Diesbezüglich wurde auch mit Georg Prosser gesprochen und er war hier sehr entgegenkommend. Die Pachtsumme wird sich dadurch aliquot erhöhen.

Löschung eines Bestands- und Vorkaufsrechts in EZ 90100 KG Alpbach (Josef Bletzacher, 6236 Alpbach 161)

Der Bürgermeister erläutert kurz: Auf dem Grundstück von Josef Bletzacher, 6236 Alpbach 161, lastet aufgrund des Pachtvertrages für das Hallenbad ein Bestandsrecht (Gst.-Nr. 152/1, 153/1, 153/2 und 154/2) und ein Vorkaufsrecht für Gst.-Nr. 155/1, 155/28 und 153/2. Es gibt dazu eine Diskussion in der besprochen wird, dass das Vorkaufsrecht bleiben soll und das Bestandsrecht gelöscht werden kann.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig die Löschung des Bestandsrechtes für die Gst.-Nr. 152/1, 153/1, 153/2 und 154/2, EZ 90100 KG 83101 Alpbach (Eigentümer: Josef Bletzacher, 6236 Alpbach Nr. 161). Weiters beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass das Vorkaufsrecht für die Gst.-Nr. 155/1, 155/28 und 153/2 KG. Alpbach nicht gelöscht wird.

Spendengesuche und Vereinzuschüsse

Es liegen folgende Spendengesuche, die auch im Voranschlag vorgesehen sind, vor:

Bücherei Alpbach	€ 1.000,--
Musikkapelle Alpbach	€ 8.000,--
Alpbacher Chor	€ 2.000,--

Die Ansuchen werden allesamt einstimmig beschlossen.

Auszug aus dem GR-Sitzungsprotokoll vom 15.11.2022

Gebühren und Hebesätze für das Jahr 2023

Die vorliegende Aufstellung der Hebesätze und Gebühren werden vom Bürgermeister chronologisch vorgetragen. Es werden 6 % Erhöhung vorgesehen. Dies wird begründet mit der höheren Inflationsrate und dass im letzten Jahr keine Preissteigerung erfolgte.

Beschluss:

Die vorliegenden Gebühren, Hebesätze und Beiträge für das Jahr 2023 werden vom Gemeinderat wie folgt einstimmig beschlossen:

Abgabenart	Bemessungsgrundlage	inkl. MwSt.	2023 in €
Hundesteuer	pro Hund		85,00
	für den 2. Hund		150,00
	für den 3. Hund		190,00
Miete für Plakatwand	1 Plakatfläche pro Jahr auf allen Tafeln		64,00
	mehrere Flächen pro Jahr - je Fläche		53,00
	1 Plakat pro Woche		2,20
Friedhofsgebühr	Erd- oder Urnengrab pro Jahr - Einzelbelegung		37,00
	Erd- oder Urnengrab pro Jahr - Mehrfachbelegung		53,00
	Kindergrab pro Jahr		16,00
Wasserbenutzungsgebühr	pro m ³ mit Wasserzähler	10 %	0,79
	Wirtschaftswasser ohne Kanal	10 %	0,46

Wasserbenützungsgebühr	Reduzierter Tarif	10 %	0,50
	Wassergebühr 3-fach	10 %	2,33
Wasseranschlussgebühr	pro m ³ Baumasse nach dem TVAG	10 %	3,53
Wasserzählermiete	Altair 4 m ³ Funkzähler	10 %	20,84
	Altair 16 m ³ Funkzähler	10 %	64,21
	WS-Zähler 25 m ³	10 %	64,21
	WS-Zähler 40 m ³	10 %	152,86
	Ultraschallzähler 25 m ³	10 %	152,86
	Ultraschallzähler 4 m ³	10 %	34,98
Kanalbenützungsgebühr	pro m ³ mit Wasserzähler	10 %	2,55
	pro m ² Dach-/Oberflächenwasser	10 %	3,37
Kanalanschlussgebühr	pro m ³ Baumasse nach dem TVAG	10 %	6,46
Restmüllgebühr	70 Liter Müllsack	10 %	7,70
	80 Liter Müllkübel	10 %	8,80
	120 Liter Müllkübel	10 %	13,20
	240 Liter Müllkübel	10 %	26,40
	800 Liter Container	10 %	88,00
	1100 Liter Container	10 %	121,00
	Tourismusbetriebe, Privatzimmervermieter, Gastbetriebe: <u>NÄCHTIGUNGEN:</u> Basis Nächtigungen Vorjahr → 1 Liter/Nächtigung <u>SITZPLÄTZE:</u> 0,10 Liter / Sitzplatz an 365 Tagen	10 %	0,11
	Sonstige Gewerbebetriebe, freie Gewerbetreibende: je angefangener 10 m ² Verkaufsfläche	10 %	15,40
	je angefangener 50 m ² Büro-/Betriebsfläche	10 %	15,40
	Müllgrundgebühr	jede 1. Person im Haushalt - 0,25 Punkte	10 %
jede weitere Person - 0,15 Punkte	10 %	11,12	
Freizeitwohnsitze: bis 50 m ² - 1 Punkt	10 %	74,10	
Freizeitwohnsitze: bis 100 m ² - 1,5 Punkte	10 %	111,15	
Freizeitwohnsitze: ab 100 m ² - 2 Punkte	10 %	148,20	
Gastgewerbe ohne Restaurant: je 10 m ² - 0,2 Punkte	10 %	14,82	
Gastgewerbe mit Restaurant: je 5 m ² - 0,2 Punkte	10 %	14,82	
Vermietung Privatzimmer und Ferienwohnungen: BMGI: Nächtigungen Vorjahr/365*0,5 Pkt. (= € 37,05) Je 5m ² Sitzfläche/5 = 0,2 Punkte (= € 14,82)			
Sonst. Gewerbebetriebe: BMGI. = Zahl der Beschäftigten 1 - 50 Beschäftigte: 1 Punkt Mehr als 50 Beschäftigte: 1,5 Punkte			
Leerstandsabgabe: bis 100 m ² Wohnnutzfl. = 1 Punkt	10 %	74,10	
Leerstandsabgabe: ab 100 m ² Wohnnutzfl. = 2 Punkte	10 %	148,20	
Biomüllgebühr pro Jahr	jede 1. Person im Haushalt - 1 Punkt	10 %	28,50
	jede weitere Person - 0,5 Punkte	10 %	14,25
	Vermietung Privatzimmer und Ferienwohnungen: BMGI: Nächtigungen Vorjahr/365* 1 Pkt. (= € 28,50)		

Biomüllgebühr pro Jahr	80 Liter Gastgewerbekübel	10 %	342,00
	120 Liter Gastgewerbekübel	10 %	513,00
	240 Liter Gastgewerbekübel	10 %	1.026,00
	Freizeitwohnsitze: bis 50 m ² - 4 Punkte	10 %	296,40
	Freizeitwohnsitze: bis 100 m ² - 6 Punkte	10 %	444,60
	Freizeitwohnsitze: ab 100 m ² - 8 Punkte	10 %	592,80
Kindergartenbeitrag	pro Kind und Monat - nur für 3-jährige		43,00
	jedes weitere Kind - nur für 3-jährige		21,50
Kinderbetreuung	siehe aktuellen Tarifplan, Anpassung jederzeit mit GR-Beschluss für neues Kindergartenjahr		
Waldaufsichtsumlage	Siehe Seite 10		
Erschließungsbeitrag	2,45 % des Erschließungskostenfaktors von € 176,00		4,33
Vergnügungssteuer gilt pro Monat	pro Spielautomat gem. § 2 Abs. 2 lit. a und Wettterminals	10 %	29,00
	für Spielautomaten gem § 2 Abs. 2 lit. a im Verbund	10 %	57,00
	für Glücksspielautomaten gem § 2 Abs. 3 lit. a	10 %	398,00
	für Glücksspielautomaten gem § 2/3 lit. a im Verbund	10 %	795,00
Tierseuchenbeitrag	pro Tier (Rind, Pferd)	10 %	2,25
	pro Tier (Schwein, Ziege, Schaf)	10 %	0,75
Entsorgung Konfiskate	pro kg	10 %	0,56
Sperrmüll	Sperrmüll pro kg	10 %	0,41
	Sperrmüll pro m ³ (auch Bauschutt verunreinigt)	10 %	44,28
	Holz pro m ³	10 %	15,10
	Pkw-Reifen ohne Felge	10 %	2,17
	Pkw-Reifen mit Felge	10 %	4,74
	Lkw- und Traktor-Reifen pro kg	10 %	0,45
	Bauschutt, Asphalt sortiert pro m ³	10 %	21,87
	Fensterglas pro kg	10 %	0,22
	Stauden und Baumschnitt pro m ³	10 %	6,03
	Hausabholung	10 %	28,00
	Altauto laut aktuellem Alteisenpreis / auf Anfrage	10 %	
	Mineralfaser pro kg	10 %	2,00
	EPS Platten (Styropor Platten in weiß/grau) - pro kg NICHT gefährlich, MIT Rechnung	10 %	0,80
	XPS Platten (färbige Hartschaumplatten) gefährlich (VOR 2009) – pro kg	10 %	5,20
	XPS Platten nicht gefährlich (NACH 2009 – Nachweis erforderlich) – pro kg	10 %	0,80
	Entsorgung Fäkalien – je m ³	10 %	2,04
	Kühltruhe gewerblich	10 %	27,00

Dienstleistungen des Gemeindebauhofes:

Beschreibung der Leistung	2023 in €
Rüttelplatte ohne Mann pro Stunde – 2 Std. Mindestmenge	12,00
Asphaltschneiden pro Laufmeter - zzgl. Arbeitszeit pro Mann, mind. ½ Stunde	9,00
Graberrichtung:	
Erdbestattung	250,00
Urne im Erdgrab	50,00

Neuerlassung der Abfallgebührenordnung ab 2023

Der Bürgermeister trägt die vorliegende Abfallgebührenordnung chronologisch in allen Einzelheiten vor. Diese wurde auch vom Amt der Tiroler Landesregierung vorgeprüft und in der vorliegenden Form als genehmigungsfähig beurteilt.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters wird die vorliegende Abfallgebührenordnung wie folgt beschlossen:

Aufgrund des §17 Abs. 3 Z 4 des Finanzausgleichsgesetzes 2017 – FAG 2017, BGBl. I Nr. 116/2016, zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 140/2021, und des § 1 des Tiroler Abfallgebührengesetzes, LGBl. Nr. 36/1991 wird verordnet:

§ 1**Arten der Gebühren**

Die Gemeinde Alpbach erhebt zur Deckung des Aufwandes, der ihr durch die Entsorgung und die Abfallberatung entsteht, Abfallgebühren in Form

- (1) einer **Grundgebühr**
- (2) einer **weiteren Gebühr**

§ 2**Entstehung der Gebührenpflicht**

Die Gemeinde Alpbach erhebt zur Deckung des Aufwandes, der ihr durch die Entsorgung und die Abfallberatung entsteht, Abfallgebühren in Form

- (1) Der Gebührenanspruch auf die **Grundgebühr** entsteht mit der Bereitstellung von Einrichtungen und Anlagen zur Entsorgung von Abfällen sowie der Abfallberatung.
- (2) Der Gebührenanspruch einer **weiteren Gebühr** entsteht mit der Übergabe der Abfälle an die zu deren Abholung oder Sammlung bestimmter Einrichtungen bzw. Anlagen bzw. mit der Möglichkeit der Abholung der Müllsäcke für den Abgabepflichtigen, also mit Bereitstellung der Leistung durch die Gemeinde.
- (3) In den Gebühren ist der jeweils gültige Umsatzsteuersatz (derzeit 10 %) enthalten.

§ 3**Grundgebühr**

Die Kosten der Abfallentsorgung werden nach einem Punktesystem verteilt. Ein Punkt beträgt **EUR 74,10**.

Folgende Parameter sind bei der Verwendung von Stichtagen relevant.

- **Personen im Haushalt:** 1. Jänner, 1. April, 1. Juli, 1. Oktober eines Jahres
- **Beschäftigte im Betrieb:** 1. Jänner, 1. April, 1. Juli, 1. Oktober eines Jahres
- **Anzahl der Nächtigungen:** Summe des Vorjahres (1. Oktober bis 30. September) lt. Nächtigungsstatistik TVB

Bemessung der Grundgebühr:**(1) Private Haushalte**

Die Grundgebühr für Haushalte wird nach der Anzahl der im Haushalt mit **HAUPT- und/oder NEBENWOHNSITZ im zentralen Melderegister** gemeldeten Personen bemessen.

1. Person = 0,25 Punkte, jede weitere Person = 0,15 Punkte

(2) Freizeitwohnsitze

Bemessungsgrundlage ist die Größe der Wohnung.

Wohnung bis 50m ² Wohnnutzfläche	1 Punkt
Wohnung bis 100m ² Wohnnutzfläche	1,5 Punkte
Wohnung ab 100m ² Wohnnutzfläche	2 Punkte

(3) Gastgewerbe ohne Restaurant

Bemessungsgrundlage ist die Verkaufsfläche: je angefangener 10 m² werden 0,2 Punkte verrechnet

(4) Gastgewerbe mit Restaurant

Bemessungsgrundlage ist die Sitzfläche: je angefangener 5 m² werden 0,2 Punkte verrechnet

(5) Vermietung von Privatzimmern und Ferienwohnungen

Bemessungsgrundlage ist die Anzahl der Nächtigungen des Vorjahres.

Nächtigungszahl / 365 * 0,5 Punkte, aufgerundet auf zwei Nachkommastellen

Je angefangene 5 m² Sitzfläche: Sitzfläche/5 werden 0,2 Punkte verrechnet.

(6) Sonstige Gewerbebetriebe, freie Gewerbetreibende und öffentliche Einrichtungen

Bemessungsgrundlage ist die Zahl der Beschäftigten. Bei mehreren Gewerbeberechtigungen eines Gewerbeinhabers an einem Standort wird die Grundgebühr nach der Summe der Beschäftigten vorgeschrieben.

1 bis 50 Beschäftigte = 1 Punkt

mehr als 50 Beschäftigte = 1,5 Punkte

(7) Gewerbebetriebe und freie Gewerbetreibende ohne Beschäftigte

Wird das Gewerbe an der Hauptwohnsitzadresse des Gewerbetreibenden in derselben Nutzeinheit ohne die Verwendung eines eigens dafür bereitgestellten Raums ausgeübt, fällt auf Antrag des Gewerbetreibenden um Befreiung keine zusätzliche Restmüllgebühr an.

(8) Leerstandsabgabe

Bei Objekten, in denen keine Personen gemeldet sind, wird für die Bereitstellung von Einrichtungen und Anlagen zur Entsorgung von Abfällen sowie der Abfallberatung die Grundgebühr eingehoben.

Bemessungsgrundlage ist die Größe der Wohnung.

Wohnung bis 100m ² Wohnnutzfläche	1 Punkt
Wohnung über 100m ² Wohnnutzfläche	2 Punkte

§ 4

Weitere Gebühr / Restmüllgebühr

Die Wertsicherung der weiteren Gebühr erfolgt zum 1. Dezember eines Jahres. Darüber hinaus gelten für die weitere Gebühr folgende Bemessungsgrundlagen und Gebührensätze.

a. Restmüll

Restmüll für Haushalte:

Die Restmüllgebühr ermittelt sich aus den Abfuhr- und Deponiekosten für den Restmüll. Sie beträgt pro Liter Behältervolumen und Abfuhr 0,11 Euro.

Abrechnung nach Müllsäcken:

* pro Person: 2 Restmüllsäcke à 70 Liter oder

Abrechnung nach Restmülltonne: pro Person 160 Liter pro Jahr, wird die Tonne öfter als die vorgeschriebene Mindestmenge entleert, wird nach tatsächlichem Aufwand verrechnet.

Restmüll für Tourismusbetriebe, Privatzimmervermieter, Gastbetriebe und dgl.:**Nächtigungen:**

- 0,3 Liter / Nächtigung
- Pro Beherbergungsbetrieb werden die Zahlen des Tourismusverbandes Alpbachtal von Oktober bis September des Vorjahres für die Berechnung herangezogen

Sitzplätze:

- 0,10 Liter / Sitzplatz
- Sitzplätze für Übernachtungsgäste mit Halb- und Vollpension werden bei Hotels bzw. Pensionen nicht erfasst.
- Für Betriebe, die nur entweder die Winter- oder Sommersaison geöffnet haben oder weniger als 3 Mal die Woche geöffnet haben, wird nur die Hälfte der Berechnungsgrundlage herangezogen.

Restmüll für sonstige Gewerbebetriebe, freie Gewerbetreibende und öffentliche Einrichtungen

Bemessungsgrundlage ist die Verkaufsfläche: je angefangener 10 m² werden 0,2 Punkte verrechnet.

b. Biomüll

Für die Entsorgung von Küchen-, Haus- und Gartenabfällen gelten folgende Bemessungsgrundlagen und Gebührensätze.
Gebühreneinheit = 1 Punkt = EUR 28,50

Biomüll für Haushalte:

Bemessungsgrundlage sind die am Stichtag im Haushalt gemeldeten Personen.

Die Biomüllgebühr ermittelt sich aus den Abfuhr- und Deponiekosten für den Biomüll. Sie beträgt pro Punkt 28,50 Euro.

Entsorgung mittels einer Biomülltonne: 1. Person = 1 Punkt, jede weitere Person = 0,5 Punkte

Selbstanlieferung am Recyclinghof: es wird die Hälfte der jeweils gültigen Bioabfallgebühr verrechnet.

Vermietung von Privatzimmern und Ferienwohnungen:

Bemessungsgrundlage ist die Anzahl der Nächtigungen.

Nächtigungszahl / 365 * 0,5 Punkte, aufgerundet auf zwei Nachkommastellen

Freizeitwohnsitze:

Bemessungsgrundlage ist die Größe der Wohnung.

Wohnung bis 50m ² Wohnnutzfläche	4 Punkte
Wohnung bis 100m ² Wohnnutzfläche	6 Punkte
Wohnung ab 100m ² Wohnnutzfläche	8 Punkte

Haus- und Gartenabfälle (private Haushalte, Freizeitwohnsitze, gewerbliche Betriebe, Vermietung, freie Gewerbetreibende und öffentliche Einrichtungen):

Die Gemeinde Alpbach gibt für o.a. Haushalte eine grüne Biotonne mit einem Volumen von 80 Litern aus. Es sind ausnahmslos diese Behälter zu verwenden. Die Entleerung erfolgt nach dem Müllkalender der Gemeinde.

Voraussetzung für die Ausgabe der Behälter ist die Einrichtung einer Gebühreneinheit in der Form 1 Person = 1 Punkt

§ 5**Gebührenschildner, gesetzliches Pfandrecht**

1. Schuldner der Abfallgebühren sind die Eigentümer der Grundstücke, für die Einrichtungen und Anlagen zur Entsorgung von Abfällen und die Abfallberatung bereitgestellt werden.
2. Steht ein Bauwerk auf fremden Grund und Boden, so ist der Eigentümer des Bauwerkes, im Falle eines Baurechtes der Inhaber des Baurechtes, Schuldner der Abfallgebühren.
3. Für die Abfallgebühren samt Nebengebühren haftet auf dem Grundstück (Bauwerk, Baurecht) ein gesetzliches Pfandrecht.

§ 6**Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt mit 01.01.2023 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Abfallgebührenordnung vom 27.10.1998 außer Kraft.

Neufestsetzung der Waldumlage ab 2023

Der Bürgermeister verweist, dass diese bisher erst im laufenden Jahr zu beschließen war und aufgrund einer Neuregelung schon im Vorhinein festzusetzen ist. Bisher haben wir jeweils 48 % der Höchstsätze von allen Waldkategorien (Wirtschaftswald, Schutzwald und Teilwald im Ertrag) eingehoben. Der Bürgermeister schlägt vor, dies so beizubehalten.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters werden somit folgende Hektar-Beitragsätze einstimmig beschlossen:

Wirtschaftswald:	€ 11,74
Schutzwald im Ertrag:	€ 12,23
Teilwald im Ertrag:	€ 8,80

Neuerlassung der Freizeitwohnsitz- und Leerstandsabgabe ab 2023

Der Bürgermeister informiert, dass zur bestehenden Freizeitwohnsitzabgabe ab dem Jahr 2023 auch eine Leerstandsabgabe durch die Gemeinden zu beschließen ist.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters wird die Freizeitwohnsitz- und Leerstandsabgabe ab dem Jahr 2023 einstimmig mit 90 % des Höchstsatzes für Freizeitwohnsitze und 80 % des Höchstsatzes der Leerstandsabgabe (Vorbehaltsgemeinde) einstimmig wie folgt beschlossen:

Festlegung der Abgabenhöhe der Freizeitwohnsitzabgabe

Die Gemeinde Alpbach legt die Höhe der **jährlichen Freizeitwohnsitzabgabe** einheitlich für das gesamte Gemeindegebiet fest:

a) bis 30 m ² Nutzfläche	€ 252,00
b) von mehr als 30 m ² bis 60 m ² Nutzfläche	€ 504,00
c) von mehr als 60 m ² bis 90 m ² Nutzfläche	€ 729,00
d) von mehr als 90 m ² bis 150 m ² Nutzfläche	€ 1.035,00
e) von mehr als 150 m ² bis 200 m ² Nutzfläche	€ 1.449,00
f) von mehr als 200 m ² bis 250 m ² Nutzfläche	€ 1.863,00
g) von mehr als 250 m ² Nutzfläche	€ 2.277,00

Die Gemeinde Alpbach legt die Höhe der **monatlichen Leerstandsabgabe** (Vorbehaltsgemeinde) einheitlich für das gesamte Gemeindegebiet fest:

a) bis 30 m ² Nutzfläche	€ 40,00
b) von mehr als 30 m ² bis 60 m ² Nutzfläche	€ 80,00
c) von mehr als 60 m ² bis 90 m ² Nutzfläche	€ 112,00
d) von mehr als 90 m ² bis 150 m ² Nutzfläche	€ 160,00
e) von mehr als 150 m ² bis 200 m ² Nutzfläche	€ 216,00
f) von mehr als 200 m ² bis 250 m ² Nutzfläche	€ 280,00
g) von mehr als 250 m ² Nutzfläche	€ 344,00

Spendengesuche und Auszahlungen aus dem Budget, sowie Änderung von Teilbereichen der Straßenbeleuchtung auf LED-Lampen

Der Bürgermeister regt an, in Zukunft die Förderungen für Vereine nur auszubezahlen, wenn das Vermögen der Vereine offengelegt wird und verweist in diesem Zusammenhang auf die Handhabung in Brixlegg hin. Vom Gemeinderat werden dazu keine Einwendungen vorgebracht.

Alpbacher Schwimmverein

Das Schreiben des ASV wird vom Bürgermeister verlesen. Darin wird auf das ausgelagerte Schwimmtraining mit den dadurch verbundenen Kosten, trotz Selbstbehalt für die Kinder, verwiesen. Vbgm. Johannes Jenewein lobt den Schwimmverein für die Aktivitäten, und spricht sich für die Unterstützung aus. Allgemein wird die Wichtigkeit von Schwimmkursen für Kinder gesehen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig € 4.000,- an Unterstützung für das Jahr 2022.

Die weiteren Ansuchen werden dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht und einstimmig beschlossen:

Schützenkompanie Alpbach: Zuschuss 2022	€ 2.400,00
Kameradschaftsbund Alpbach: Zuschuss 2022	€ 900,00
Schiklub Alpbach: Zuschuss 2022	€ 1.500,00
Musikkapelle Alpbach: Aufwandsentschädigung für Kapellmeister	€ 2.000,00
Feuerwehr Alpbach (€ 2.300,00 für Kameradschaftskasse und € 1.700,00 für Prozessionen)	€ 4.000,00

LED-Straßenbeleuchtung

Der Bürgermeister erläutert, dass im Budget noch € 15.000,- zur Verfügung stehen und verweist auf das Energieeinsparungspotential. Man würde alte Beleuchtungskörper im Ortszentrum austauschen. In diesem Zusammenhang verweist der Bürgermeister auch auf den Bereich Alstengraben, der speziell in dieser Jahreszeit für Fußgänger bei Dunkelheit nicht sehr angenehm ist und daher in Zukunft auch mit Beleuchtungskörpern versehen werden sollte.

GR Moser Christian erkundigt sich, ob es auch Vergleichsangebote gibt? Der Bürgermeister antwortet, dass dies aufgrund der vorhandenen Grundträger nicht möglich ist und man an diese Marke gebunden ist. Es wird angeregt, mehrere Lichtpunkte zu tauschen, insbesondere aufgrund der stark steigenden Energiekosten.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig beschlossen, das vorliegende Angebot für 12 Lichtpunkte mit einer Summe von € 25.624,45 brutto anzunehmen bzw. anzukaufen.

Löschung eines Vorkaufsrechts in EZ 90100 KG (Josef Bletzacher, 6236 Alpbach 161)

Der Bürgermeister erläutert, dass er dieses Thema noch einmal auf die Tagesordnung genommen hat. Er hat mit Bletzacher Josef darüber gesprochen und dieser möchte auf jeden Fall, dass das Vorkaufsrecht wekommt. Der Bürgermeister sieht dies als Notwendigkeit, um für weitere Entwicklungen bei Grundstücksbedarf eine bessere Verhandlungsbasis zu bekommen. Bgmst.-Stv. Jenewein Johannes und GR Klingler Ludwig waren bei Josef Bletzacher. Dabei wurden verschiedene Grundstücksfragen erörtert. Vbgm. Johannes Jenewein hat dabei das mit dem Vorkaufsrecht nicht explizit vernommen. GR Klingler sagt aber, dass er es schon angesprochen hat. Der Bürgermeister plädiert, dass man das Vorkaufsrecht auf jeden Fall löschen sollte, weil man dadurch in Zukunft eine bessere Basis bekommt und mit Vertragsraumordnung bei Widmungen einen entsprechenden Handlungsspielraum hat.

Kinderkrippe Alpbach: Erörterung der derzeitigen Situation und weitere Vorgangsweise (Erhöhung Raumangebot, etc.);

Der Bürgermeister verweist auf den Beschluss im Gemeinderat am 12.04.2022 und weist auf die Planung von Oberauer Roland, sowie auf die Präsentation durch die Gemnova hin. Der Bürgermeister meint auch, dass eine Realisierung der Kinderbetreuung in dieser Form, einer Neusituierung der Volksschule nicht unbedingt widersprechen würde. Weiters verweist der Bürgermeister auch auf die Verkehrsanbindung, sowie Stellplätze für die Abholung und Bringung der Kinder hin. Der Bürgermeister merkt auch an, dass in der Gemnova-Studie der Kleinkindbetreuung relativ wenig Raum geschenkt wurde und verliert diese und argumentiert für die Kinderbetreuung in der vorliegenden Planform. Ich würde unbedingt diesen Neubau machen, weil die Arbeitsbedingungen für die „Lauserstube“ äußerst schlecht sind und verweist auf den 14 : 1 Beschluss. Es wurde diesbezüglich auch mit der Bezirkshauptmannschaft gesprochen, die ein solches Projekt auch als sinnvoll ansieht. Bezüglich Kosten wurde mit Roland Oberauer noch einmal gesprochen. Dieser hat alle möglichen Eventualitäten solide eingerechnet. Die bisherige Vorgangsweise tangiert das Bundesvergaberecht noch nicht. In weiterer Folge wird man sich aber natürlich darum kümmern und dies entsprechend berücksichtigen. Weiters verweist der

Bürgermeister auf eine Baurechtsschulung, und dass so vorzugehen ist, dass man Rechtssicherheit hat. Die Verfahrensformen müssen aber erst dann entschieden werden.

Der Bürgermeister möchte unbedingt eine Entscheidung, damit ab 2024 diese neue Einrichtung zur Verfügung steht und bekräftigt, dass die Räumlichkeiten bereits jetzt aus allen Nähten platzen und auch mit der Neuanmietung von Räumlichkeiten nur eine vorübergehende provisorische Lösung erreicht wird. Weiters verweist der Bürgermeister, dass die schulische Nachmittagsbetreuung in den vorhandenen Räumlichkeiten auch nur für 1 Jahr genehmigt ist und man eventuell hier eine Lösung finden könnte.

GRin Lettenbichler Julia verweist auf das Regierungsprogramm der Landesregierung und dass dabei ein Rechtsanspruch bei der Kinderbetreuung entstehen wird und dadurch die Problemstellung für die Gemeinde nicht kleiner wird.

In der allgemeinen Diskussion verweist DR. Hannes Lederer auch auf eine mögliche Alternativen über ein Baurecht mit Bischofer Andreas hin. Der Bürgermeister verweist, dass hier die Erschließung nicht vorhanden und die Zufahrt nicht geregelt ist und auch im RO-Konzept keinerlei Vorkehrungen getroffen wurden und sagt weiters, dass er die Dringlichkeit sieht und kein Denkmal braucht. Wir haben ein Projekt vorliegen. Bei einer wirklich großen Lösung braucht es sicher wesentlich länger Zeit.

GRin Moser Anna sieht die Notwendigkeit einer möglichst raschen Lösung für die Kleinkindbetreuung, die mit diesem Planentwurf gegeben wäre.

GR Moser Christian merkt an, dass die beiden von der Gemnova das nicht so eindeutig gesehen haben. Der Bürgermeister entgegnet und fragt, was sagen diese, was wir nicht wissen?

GR. Jakob Lederer verweist, dass in den letzten Jahren keine großen Projekte durchgeführt wurden und nimmt diese Aussage dann wieder zurück.

GR. Klingler Ludwig sieht dieses Projekt sehr positiv, insbesondere auch, weil man dieses Bauwerk auf einer bereits vorhandenen Fläche auf der Turnhalle errichten kann.

GR Alexander Moser merkt an, dass die Gebäudekostenrechnung der Gemnova nicht ganz mit der Berechnung von Oberauer Roland vergleichbar ist, weil die Einrichtung nicht miteingerechnet ist. Die Aufsichtsbehörde sieht diese Lösung von Oberauer Rolande als gut an. Der Plan hat Hand und Fuß und man sollte es in der Form machen.

GRin Lettenbichler Julia verweist auf die Gemnova, die gemeint hat, dass der Neubau einer Volksschule nur dann sinnvoll ist, wenn man eine vernünftige Nachnutzung der alten Volksschule hat.

Der Bürgermeister ergänzt, dass insgesamt die Kosten auch zu berücksichtigen sind und die Dringlichkeit geboten ist. GR Jakob Lederer befürchtet, wenn man dieses Projekt macht, dass dann keine weiteren schulischen Bauwerksprojekte passieren werden.

In der weiteren Diskussion wird von GRin Mayer Brigitte hingewiesen, dass in der „Lauserstube“ weitere Räumlichkeiten für eine 2. Gruppe angemietet werden und dafür auch das entsprechende Betreuungspersonal erforderlich wird. Der Bürgermeister schlägt nach ausgiebiger Diskussion die Umsetzung der Kleinkindbetreuung in der ausgearbeiteten und vorliegenden Form von Roland Oberauer vor, sowie die vorübergehende Adaptierung einer 2. Gruppe für die Kleinkindbetreuung mit dem erforderlichen Personal.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters auf ehestmögliche bauliche Umsetzung des Kleinkindprojektes „Kinderkrippe Alpbach“ laut Planungsentwurf von Roland Oberauer, situiert auf dem Turnsaal der Mittelschule für 3 Kleinkindgruppen mit Nebenräumen im Erdgeschoß, sowie Räumlichkeiten evtl. für Erwachsenenschule und Bewegungsmöglichkeiten im Dachgeschoß, wird mit 8 ja-Stimmen (OLA, FÜR und F) und 7-Nein-Stimmen (ZAM + AL) beschlossen.

Lauserstube Alpbach

Es wird auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig beschlossen, dass eine 2. Gruppe für die Kleinkindbetreuung vorübergehend geschaffen wird und die erforderlichen Räumlichkeiten angemietet werden und dazu das erforderliche Betreuungspersonal angestellt werden wird.

Verbotene Einleitung von Abwässern in den Oberflächenkanal

Beim Weiherbachl kam es in der letzten Zeit aufgrund von unerlaubten Einleitungen in den Oberflächenkanal zu Meldungen in der Gemeinde. Die Schaumbildung, die vom Bauhof bis zur Einmündung in den Alpbach zu sehen war, wurde durch unerlaubte Einleitung diverser Reinigungsmittel in Straßeneinlaufschächte verursacht.

Einleitungen von Abwässern in den Oberflächenkanal sind verboten und können zur Anzeige gebracht werden!



Sachbeschädigung von Straßenlaternen

Beim Fußweg Messnergasse wurden Laternen beim Wastlhäusl (Löwenbrunnen) und beim Haus Andreas in der Nacht vom 19. auf 20.11.2022 stark beschädigt. Sachbeschädigungen von öffentlichen Gütern können bei Anzeige strafrechtlich verfolgt werden und können zur Eintragung ins Vorstrafenregister führen.

Wer Hinweise zu den Verursachern hat, sollte dies beim Gemeindeamt melden.

Wir appellieren an die Vernunft, solche sinnlosen Sachbeschädigungen zu unterlassen, da die Reparaturkosten von der Allgemeinheit zu tragen sind!



Winterdienst - Anrainerverpflichtungen

Am Beginn der Wintersaison erlaubt sich die Gemeinde Alpbach auf die gesetzlichen Anrainerverpflichtungen hinzuweisen:

§ 93 Abs. 1 Straßenverkehrsordnung (StVO): „**Die Eigentümer von Liegenschaften** in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften, **haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaften in einer Entfernung von nicht mehr als 3,0 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6-22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind.** Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1,00 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft die Eigentümer von Verkaufsläden.“

Nach § 53 Abs. 1c des Tiroler Straßengesetzes (eine ähn-

liche Bestimmung findet sich auch in § 24 Abs. 2 des Bundesgesetzes) haben die Eigentümer von Grundstücken an Straßen die Ablagerung des im Zuge der Schneeräumung von der Straße entlang ihrer Grundstücke entfernten Schnees und Abräummaterials auf ihren Grundstücken zu dulden.

Seitens der Gemeinde Alpbach wird darauf hingewiesen, dass zwar im Zuge der Schneeräumung durch den Bauhof bzw. der beauftragten Unternehmen auch die vorgenannten Flächen - so gut dies zeitlich anhand der zur Verfügung stehenden Einsatzkräfte möglich ist - mitbetreut werden.

Ein häufiges Problem ist das Ablagern von Schnee auf öffentlichen Straßen. Sehr oft wird der Schnee von Privatgrundstücken auf die Straße transportiert nachdem bereits der Schneepflug bzw. der Räumdienst gefahren ist. Wir werden in Hinkunft ein besonderes Augenmerk darauf legen und dem Verursacher die Kosten für den zusätzlichen Räumungsaufwand in Rechnung stellen.

Die Klimaschutzbeauftragte informiert

„wir sind“

Klimabündnis
Gemeinde

Abfallwirtschaft Alpbach 2023 Information

Ausnahmen bzgl. Öffnung Recyclinghof zur Erinnerung:

- Fällt der **Feiertag** auf einen **DIENSTAG**, gibt es **keinen** Ersatztermin.
- Fällt der **Feiertag** auf einen **DONNERSTAG** oder **SAMSTAG**, ist der Recyclinghof jeweils am Vortag von 13:00 – 16:30 Uhr offen



Nächstes Jahr gibt es daher folgende Ausnahmen:

- MITTWOCH 17.05.2023
- MITTWOCH 07.06.2023
- MITTWOCH 25.10.2023
- MITTWOCH 27.12.2023 = Zusatztermin!

13:00 bis 16:30 Uhr

PROBLEMSTOFFSAMMLUNG

Die Termine für die Problemstoffsammlung 2023 sind der **24.02.** und der **25.08.** jeweils von **09:00 – 11:00 Uhr.**

ABHOLUNG BIOMÜLL

Die **wöchentliche** Abholung der Biomüllcontainer beginnt **am 5. Mai** und endet am **20. Oktober.**

ENTSORGUNG ALTKLEIDER

Leider kommt es bei der Entsorgung der Altkleider vermehrt zu **Fehlwürfen**. Wir bitten euch, **ausschließlich** die dafür **vorgesehenen Säcke** zu verwenden. Diese sind im Recyclinghof **kostenlos** erhältlich. Darauf ist genau aufgelistet, was in den Altkleidersack darf und was nicht. **Säcke unbedingt zubinden oder zukleben.**

BAUSCHUTT

Bitte beachtet: Rigips- und Heraklithplatten gehören ausnahmslos in den Sperrmüll.

EPS (Styropor Dämmstoffe) und XPS-Platten (z.B. Roofmate)

Diese Fraktionen werden nur in Säcken angenommen. Bei der Abgabe der Platten mit dem **Herstellungsdatum nach 2009** muss gleichzeitig eine **gültige Rechnung** beigelegt sein. **Ohne diesen Nachweis erfolgt die Verrechnung als gefährlicher Abfall.**

Das Team vom Recyclinghof wünscht euch besinnliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr!



Teuerung, Gas- und Klimakrise

So sparen Sie jetzt Energie und Kosten

Österreich und ganz Europa sehen sich mit immer weiter steigenden Energiepreisen konfrontiert. Gleichzeitig werden die unmittelbaren Auswirkungen des Klimawandels auch hierzulande zunehmend sichtbar und spürbar. Im Angesicht von Inflation, Gas- und Klimakrise kann jede und jeder Einzelne einen Beitrag leisten, anstatt den Kopf in den Sand zu stecken. Mit den Tipps von Klimabündnis Tirol können Haushalte bis zu 30 % der Stromkosten einsparen.

Räume richtig lüften

Gekippte Fenster vermeiden! Das führt zu Energieverlust und kann Schimmel begünstigen. Stattdessen die Fenster

ganz öffnen und quer- beziehungsweise stoßlüften. Beim Stoßlüften wird ein Fenster für fünf bis zehn Minuten weit geöffnet. Querlüften meint das gleichzeitige weite Öffnen gegenüberliegender Fenster für ein bis fünf Minuten. Mindestens dreimal täglich sollte gelüftet werden – je kälter es draußen ist, desto kürzer. Ist die Luft nach dem Kochen oder Duschen besonders feucht, sollte man die Feuchtigkeit durch Öffnen der Fenster entweichen lassen.

Geräte ganz ausschalten oder ausstecken

Auch eingeschaltete Geräte, die gerade nicht aktiv benutzt werden, ziehen Strom. Der zugeklappte Laptop, der über Nacht laufende WLAN-Router, die gerade nicht benutzen,

aber eingesteckten Ladegeräte — sie alle verbrauchen unnötig Energie, die sich leicht einsparen lässt. Auf ein ganzes Jahr gerechnet können Geräte im Stand-By-Modus sogar mehr Strom verbrauchen als während der aktiven Nutzung. Kippsteckerleisten können sich hier als praktisch erweisen.

Ökologisch spülen, waschen und trocknen

Waschmaschine und Geschirrspüler sollten erst dann eingeschaltet werden, wenn sie voll beladen sind. Dabei potenziell vorhandene Eco- und Kurzprogramme zu nutzen, spart Wasser und Energie. Anstatt des Trockners besser auf eine Wäscheleine umsteigen.

Kühlschrank und Tiefkühler checken

Die optimale Temperatur für einen Kühlschrank liegt zwischen 5°C und 7°C. Gefriergeräte sollten auf -18°C eingestellt sein. Wichtig ist, dass sich die Geräte an einem kühlen Ort möglichst ohne Sonneneinstrahlung befinden, damit sie nicht mehr Energie als notwendig verbrauchen. Sollte man längere Zeit außer Haus sein, lohnt es sich, die Geräte auszuräumen, abzutauen und auszuschalten.

Stromfresser eliminieren

Klimaanlagen, Luftbefeuchter, alte Gefriergeräte und elektrische Heizgeräte wie beispielsweise Handtuchtrockner zählen zu den Energiefressern. Mit ihnen sollte sorgsam umgegangen werden – oder man schafft sie sich im Idealfall gar nicht erst an. Auch herkömmliche Glühbirnen und Halogenlampen verbrauchen viel Strom. Besser auf LED-Lampen umsteigen.

Effizient kochen und backen

Damit Energie nicht unnötig verpulvert wird, sollte beim Kochen die Topfgröße möglichst genau jener der Herdplatte entsprechen, Deckel verwendet und Restwärme genutzt werden. Der Backofen muss nicht zwangsläufig vollständig

vorheizen und auch hier kann man die Restwärme nach dem Abschalten noch nutzen.

Angebot von DoppelPlus nutzen

Die vom Land Tirol geförderte und von Klimabündnis Tirol koordinierte Initiative DoppelPlus bietet kostenlose Energiesparcoachings für Tiroler Mieterinnen und Mieter direkt vor Ort in den Haushalten an. So lässt sich eine individuell auf den Haushalt zugeschnittene Energiespar-Strategie finden. Mehr Informationen und Terminvereinbarung gibt es im Internet unter www.doppelplus.tirol

Heizen mit Holz – aber richtig!

Haben Sie gewusst, dass man das Brennholz im Ofen von oben anzünden sollte? Legen Sie eine umweltfreundliche Anzündhilfe auf den Holzstapel. Mit ausreichend Luftzufuhr und hochwertigen Holzbrennstoffen entsteht eine gute Flammenbildung und das Feuer ist nach wenigen Minuten rauchfrei! Weitere Tipps und Tricks zum richtigen Heizen mit Holz finden Sie unter www.richtigheizen.tirol

Übrigens:

Ein Auto-Tempo von 100 km/h statt 130 km/h ist gut für...

... die Geldtasche: Es spart 23 % des Treibstoffverbrauchs und somit im Durchschnitt 3,14€ pro 100 Kilometer (Benzinpreis August 2022) sowie der CO₂-Äquivalente pro Kilometer ein

... die Luft: Es sorgt für rund ein Drittel weniger Stickoxid-Emissionen und verursacht 24 % weniger Partikelemissionen

... Sicherheit und Lärmreduzierung: Es vermindert sowohl den Lärm als auch den Bremsweg und die Aufprallenergie um etwa 41 %

Ortsentwicklungsausschuss - Projekt Mitfahrerbankerl

Im Herbst wurden vier Mitfahrerbankerl als eine weitere Maßnahme des Projektes „Alpbach für Alle - Familienfreundliche Gemeinde“ aufgestellt und wir freuen uns somit einen weiteren Wunsch aus der Bevölkerung umsetzen zu können.

Hier können alle Personen, die eine Mitfahrgelegenheit suchen, Platz nehmen und die vorbeifahrenden Autofahrer wissen damit, dass derjenige eine Mitfahrgelegenheit braucht.

Die Standorte der Bänke sind in Inneralpbach Hummerau, beim Lagerhaus je talein- und talauswärts sowie in Alpbach an der Ecke Lukassen – Danke dafür an die Grundbesitzer.

So kann das früher sehr beliebte Autostoppen wieder attraktiver gemacht werden und ein Beitrag zum Klima-

schutz und zur Verbesserung der Mobilität unserer Mitbürger ohne PKW geleistet werden.



CCA News & Ausblick 2023

Ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende und das Team des Congress Centrum Alpbach freut sich auf spannende Veranstaltungen und Events 2023.

Europäisches Forum Alpbach 2023

Das Europäische Forum Alpbach (EFA) findet im nächsten Jahr vom **19. August bis 2. September 2023** statt, wobei der Fokus auf den vier zentralen Themen für Europa gelegt wird: Klima, Sicherheit, Finanzen, Demokratie & Rechtsstaatlichkeit.

Das EFA ist mit seiner Geschichte etwas sehr Besonderes und hat Alpbach geprägt – aber auch umgekehrt hat das Forum und seine internationalen Teilnehmer sehr von den gelebten Werten und Traditionen im Dorf profi-

tiert, darauf können alle Menschen in Alpbach stolz sein. Sehr gerne stehen wir bei Anliegen und weiteren Auskünften zur Verfügung. Weitere Details zum EFA findet Ihr unter: <https://www.alpbach.org/>

Convention 4U

Wir freuen uns, dass das diesjährige Branchentreffen der österreichischen Meetingindustrie „Convention 4U“ vom 3. – 5. Juli 2023 mit ca. 180 TeilnehmerInnen in Alpbach stattfinden wird. Unser Ziel ist es den KollegInnen aus der Tagungsbranche unser schönes Dorf näher zu bringen und nicht nur im Congress Centrum Alpbach zu „tagen“ sondern auch das Dorf Alpbach mit einzubeziehen.

Mehr dazu findet ihr auch auf der Sei-

te des Austrian Convention Bureau: <https://www.acb.at/Start/VeranstalterStart/Convention4u>

Einen Überblick über die nächsten Veranstaltungen findet ihr auch auf unserer Website: www.congressalpbach.com

Gerne möchten wir uns bei allen AlpbacherInnen für die Gastfreundlichkeit, Begeisterung und vor allem für das Verständnis bedanken, welches die Umsetzung erfolgreicher Kongresse und Veranstaltungen im Dorf Alpbach erst möglich macht.

Wir wünschen Euch eine besinnliche Adventzeit und die besten Wünsche für das Neue Jahr!

Euer CCA-Team



Fotos © EFA 2022 (Philipp Huber/ Andrei Pungovschi)



Erneuerung Regenwasserkanal „Knollnwiese“

In den 1960iger und Anfang 1970iger Jahren wurde seinerzeit dieser Kanal errichtet. Mittlerweile ist der Kanal aber in vielen Bereichen undicht geworden und somit wurde eine Erneuerung unumgänglich. In weiterer Folge wird dafür auch eine wasserrechtliche Bewilligung erlangt werden, was aus rechtlichen Gründen erforderlich ist. Die umfangreichen Grabungs- und Leitungsverlegungsarbeiten wurden im Spätsommer begonnen und konnten jetzt abgeschlossen werden. Der finanzielle Aufwand im heurigen Jahr betrug ca. € 100.000,-- dafür. Für die klaglose Ausführung der Arbeiten ist insbesondere unserem Bauhofteam zu danken.



Ehrung von Dr. Franz Fischler

Am 27.10.2022 wurde im Rahmen einer Feier dem ehemaligen Präsidenten (von 2012-2020) des Europäischen Forums Alpbach der Ehrenring der Gemeinde Alpbach durch Bgm. Markus Bischofer verliehen. Der Gemeinderatsbeschluss wurde bereits im Vorjahr gefasst. Aufgrund der Corona-Situation hatte sich der Termin mehrmals verschoben. Dr. Franz Fischler hatte sich während seiner Präsidentschaft insbesondere große Verdienste beim Zu- und Umbau des bestehenden Kongresshauses erworben, wo er seinen

in die Zukunft gerichteten Weitblick unter Beweis stellte. Dr. Franz Fischler konnte natürlich aufgrund seiner Erfahrung in verschiedenen Spitzenämtern (EU-Kommissar, Landwirtschaftsminister, etc.) seine Expertise einbringen und somit für die positive Entwicklung des Forums Alpbach entscheidend mitwirken.

Wir danken ihm dafür ganz besonders und wünschen für die Zukunft alles Gute, im besonderen aber Gesundheit und Wohlergehen.



Informationen aus der Praxis Dr. Bruno Bletzacher

Liebe Alpbacherinnen, liebe Alpbacher!

Laut Dr. Christian Drosten, ein Virologe an der Charite in Berlin, soll sich die Coronasituation im Allgemeinen beruhigen. Das heißt nicht, dass es nicht noch einmal ein kurzes Aufbäumen geben wird. Es ist aber insofern eine gute Nachricht, da Dr. Drosten in der Vergangenheit mit seinen Aussagen meistens richtig lag.

Aus einem rezenten Interview mit der Zeit online möchte ich gerne noch zwei Auszüge von Dr. Drosten zitieren, die auch die Wichtigkeit der Impfung aufzeigen.

„Und weil sich seit Omikron mehr Geimpfte ansteckten, entstand der Eindruck, dass die Impfstoffe nicht so gut wirken. Man muss aber eindeutig festhalten: Gegen eine schwere Infektion und den Tod schützen die Impfstoffe absolut und nachhaltig – auch bei Omikron. Omikron ist nicht mild, das ist ein großer Irrtum. Nicht ein weniger krank machendes Virus hat die Omikron-Welle so viel milder gemacht, sondern die Impfung. Das haben wir in Hongkong gesehen, wo es in einer ungeschützten Bevölkerung in der Omikron-BA.1-Welle viele, viele Tote gab – man musste aggressiv reingehen und das sofort stoppen“

„Nehmen wir Südafrika, eines der wenigen ärmeren Länder mit guten Daten. Hier ist exakt die erwartete Zahl von Menschen in den verschiedenen Altersklassen gestorben, ganz wie vorhergesagt. Und das ganz einfach, weil sich da so viele Leute infiziert haben, bevor geimpft werden konnte.“ (zu dieser Zeit waren bei uns deutlich weniger Tote, da bereits geimpft wurde!)

Wir sollten also ruhigeren Zeiten entgegensehen. Auch aus diesem Grund wollen wir im Winter, wie vor der Pandemie, ohne Termine arbeiten. Dennoch bleibt auch künftig bis auf Widerruf in medizinischen Einrichtungen die Maskenpflicht bestehen.

Die Ordinationszeiten im Winter sind die gleichen wie im letzten Jahr. Diese gelten von 27. Dezember 2022 bis 31. März 2023. Die Ordination bleibt von 03.04. bis inkl. 12.04.2023 geschlossen.

Montag	8.00 – 12.00 Uhr, 15.00 – 18.00 Uhr
Dienstag	8.00 – 12.00 Uhr, 15.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	9.00 – 12.00 Uhr, 15.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	8.00 – 12.00 Uhr
Freitag	8.00 – 12.00 Uhr, 15.00 – 18.00 Uhr

Mit freundlichen Grüßen - Bruno Bletzacher

10 Jahre Ski Juwel Alpbachtal Wildschönau

Das neue Aushängeschild im Skigebiet Ski Juwel Alpbachtal Wildschönau heißt „Top of Alpbachtal“. Der neu gebaute Aussichtsturm und die neue Hornbahn 2000 gehen pünktlich zum Start der Jubiläumssaison am 3. Dezember in Betrieb.

Das Alpbachtal und die Wildschönau feiern Jubiläum. Vor 10 Jahren wurden die beiden Skigebiete im Alpbachtal und in der Wildschönau durch eine moderne Gondelbahn verbunden. Mit dem Ski Juwel Alpbachtal Wildschönau ist eines der größten Skigebiete Tirols entstanden. Zum runden Geburtstag investiert das Skigebiet in eine neue Sesselbahn und eröffnet mit „Top of Alpbachtal“ ein neues Wahrzeichen.

Der Hornlift 2000 hat nach 23 Jahren ausgedient. Eine neue, kuppelbare 6er Sesselbahn mit Wetterschutzhaube und Sitzheizung wurde nun errichtet. Die Sesselbahn befördert Skifahrer in 3,45 Minuten auf den höchsten Punkt im Skigebiet auf 2030 Metern. Damit die neue Bahn auch von Einsteigern genutzt werden kann, wurde eine neue blaue Piste angelegt.

Bei der neuen Sesselbahn handelt es sich um eine Ersatzinvestition. „Damit investiert die Alpbacher Bergbahn im Ski Juwel Alpbachtal Wildschönau nicht in die Expansion, sondern in die Qualität des Angebots mit dem Ziel, den Gästen ein besonderes Bergerlebnis zu bieten“, betont Reinhard Wieser, Geschäftsführer von den Alpbacher Bergbahnen. „Die neue Anlage ist auf dem neuesten Stand der Technik. Sie verfügt über einen Direktantrieb, der bis zu 10 Prozent Energie spart“, erklärt Wieser. Das Investitionsvolumen liegt bei 10,5 Millionen Euro.

Top of Alpbachtal

Ein absolutes Highlight verspricht die neue Bergstation zu werden. Mit dem Namen „Top of Alpbachtal“ wird diese einen 13 Meter hohen Aussichtsturm erhalten, der einen Innenraum mit Panoramafenster sowie eine Aussichtsplattform mit einzigartigem 360 Grad Rundumblick bereithält.

Für die Architektur zeichnet sich Snøhetta, ein international renommiertes Architekturbüro mit einer Niederlassung in Innsbruck, verantwortlich. „Wir haben möglichst ressourcenschonend und nachhaltig geplant“, erklärt Architekt Patrick Lüth von Snøhetta.

Passend zur Tradition des Alpbachtals ist der Turm aus Holz gebaut und mit handgefertigten Schindeln verkleidet. Große Glasfronten sorgen für Licht und Weitblick auf die umliegenden Berge. Der Innenraum entspricht einer informellen Sitzlandschaft. Eine Tiroler Stube, die architektonisch neu interpretiert wird. „Die Stube ist windgeschützt, aber nicht beheizt“, so Lüth. Das spare ebenfalls



Energie, denn Skifahrer tragen bereits warme Kleidung. Die Besucher können sich dort kurz ausruhen und die Aussicht genießen.

Regionale Investitionen

Bei diesem Projekt wird großer Wert auf eine nachhaltige und effiziente Umsetzung gelegt. Der Start war ursprünglich für das Jahr 2020 geplant. Durch die coronabedingte Verzögerung konnte man jedoch mehr Zeit für die sorgfältige Planung und Vorbereitung der Investition aufwenden. „Jede Rechnung für das 10,5 Millionenprojekt stammt aus Tirol“, erklärt Wieser. Die Bahn ist von Leitner GmbH aus Telfs, viele regionale Gewerke wurden eingesetzt und die Holzschindeln, mit denen der Turm versehen ist, werden per Hand von Hans Hausberger aus Alpbach gefertigt. Von 8. Dezember an ist es möglich, den höchsten Punkt im gesamten Skigebiet zu erreichen und sich von dort aus einen Überblick über die verschneite Landschaft zu verschaffen

83 Millionen in elf Jahren

Die Errichtung der Verbindungsbahn zwischen den Skigebieten im Alpbachtal und in der Wildschönau war der Startschuss für das Ski Juwel Alpbachtal Wildschönau. Der Grundstein für eine positive, wirtschaftliche Entwicklung war somit gelegt. Insgesamt wurden in den letzten 11 Jahren ca. 83 Millionen Euro investiert. Dazu zählen: Der Neubau der Verbindungsbahn im Jahr 2012, der Neubau der Gmabahn im Jahr 2014, die Errichtung der neuen Schatzbergbahn im Jahr 2017 und die aktuell laufende Umsetzung der neuen Hornbahn 2000.

Weiters wurden zahlreiche Investitionen in das Sommer- bzw. in das Ganzjahresangebot getätigt. Das Highlight war hierbei der Alpine Coaster „Alpbachtaler Lauser-Sauser“ im Jahr 2017. Die Bergbahnen im Alpbachtal und in der Wildschönau zählen zu den Leitbetrieben und größten Arbeitgebern der Region. Sie beschäftigen ganzjährig 105 Mitarbeiter, während der Wintersaison sind 220 Mitarbeiter für die Bergbahnen tätig. 98 Prozent aller Beschäftigten kommen aus der Region..

DATEN & FAKTEN: die neue „HORNBAHN 2000“

Bahntyp:	6er Sesselbahn mit Wetterschutzhaube und Sitzheizung
Geschwindigkeit:	5 m/s
Seehöhe der Talstation:	1.638 m
Seehöhe der Bergstation:	2.030 m
Höhenunterschied:	392 m
Länge:	1.123,11 m
Fahrzeit:	3 min 45 sec
Anzahl der Stützen:	11 Stützen
Anzahl der Sessel:	61 Sessel
Förderleistung:	2.600 Personen pro Stunde
Investition:	ca. € 10,5 Mio.
Ort:	Alpbach
Hersteller:	Leitner GmbH, Telfs
Architekt / Planung:	Snøhetta, Innsbruck & Seilbahnbüro Gröbner, Kitzbühel
Baubeginn:	Juni 2022
Fertigstellung:	Beginn der Wintersaison 2022/23

Neuer Rot Kreuz Shop in Brixlegg

**ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ**

Unter dem Motto „wir rücken zusammen“, übersiedelt der Kleiderladen Rattenberg und die Tafel Kramsach des Roten Kreuzes Kramsach mit Spätherbst 2022 in den neuen Standort Brixlegg, (Römerstraße 8, 6230 Brixlegg, ehemaliger NKD). Unter dem Namen „Rot Kreuz Shop - Second Hand & More“ setzt das Rote Kreuz auch in Zukunft mit dem Kleiderladen, dem Warenhaus und der Team Österreich Tafel auf Nachhaltigkeit.

In unserem Kleiderladen findet man schöne, neuwertige und gut erhaltende Damen-, Herren- und Kinderbekleidung, von sportlich-elegant bis hin zu Designer Einzelstücken, sowie Schuhe, Taschen und hübschen Accessoires. Zusätzlich wird der neue Standort Brixlegg erweitert, indem man Dinge des täglichen Gebrauchs, wie Hausrat, Elektroartikel, Bücher, Spielwaren und vieles mehr, gebraucht erwerben kann.

In unserem neuen Projekt, dem „Rot Kreuz Shop Second Hand & More“, finden sich Kleidungsstücke und Alltagsartikel, die eine zweite Chance verdient haben. Zu einem günstigen Preis kann jeder der möchte, egal ob Schnäppchenjäger, Raritätensammler, Kunstliebhaber, Alleinstehende, Großfamilien oder Kleinverdiener, hochwertige und einwandfreie Ware beziehen. Bei uns ist wirklich jeder herzlich willkommen! Menschen mit geringerem Einkommen, bekommen die ohnehin schon sehr günstigen Waren nochmal günstiger als die normalen Schnäppchenjäger. Diese müssen aber einen Einkommensnachweis erbringen.

Wir sind stolz auf dieses Projekt, da es an mehreren Stellen Nachhaltigkeit und Menschlichkeit repräsentiert. Ei-

nerseits helfen wir Menschen mit geringerem Einkommen, weiter fördern wir die Kreislaufwirtschaft und die Abfallvermeidung und mit den Einnahmen, die entstehen, werden Sozialprojekte wie zB. unsere „Team Österreich Tafel“ querfinanziert. Somit hilft jeder Kunde automatisch mit seinem Einkauf an mehreren Stellen für die Umwelt, und leistet seinen Beitrag für unsere Region. Da für die „Team Österreich Tafel“ Nachhaltigkeit mehr als nur ein Wort ist, setzen wir uns seit mittlerweile mehr als zehn Jahren für die Weitergabe von Lebensmittel an jene Menschen ein, denen am Ende des Monats nicht mehr viel zum Leben bleibt. Unter dem Motto „Essen darf kein Luxus sein“ erfolgt die Ausgabe der Lebensmittel ohne große Bürokratie.

Jeden Samstagabend werden von freiwilligen Mitarbeitern Lebensmittel bei den Lieferantenbetrieben zu Ladenschluss abgeholt, im Tafel-Lokal bereitgestellt und anschließend ausgegeben. Diese Initiative verbindet seither jede Woche Überschuss mit Mangel und etablierte sich zu einem verlässlichen Angebot für Menschen in Not mit einfachem Zugang. Diskret und ohne dass unsere Klienten irgendwo aufscheinen, helfen wir in der Region.

Wir freuen uns, Sie ab Spätherbst 2022 an unserem neuen Standort in Brixlegg begrüßen zu dürfen!

Wir suchen für den neuen Standort in Brixlegg noch engagierte Freiwillige für alle Bereiche!

Schenk uns deine Zeit, dein Wissen, deine Kompetenzen und deine Erfahrungen! Bring dich ein in eine der größten Freiwilligenorganisationen Österreichs! Setz ein Zeichen und hilf! ... Aus Liebe zum Menschen.

Ohne Programmheft für kostengünstige Kurse!

PROGRAMM
ERWACHSENENSCHULE
ALPBACH



Liebe Alpbacher und Alpbacherinnen,

wir sind immer wieder überrascht, welche Kurse gut angenommen werden und welche so gar nicht ankommen. Eines ist jedoch dieses Semester klar: Die Kurse der allseits beliebten ReferentInnen der Erwachsenenschule Alpbach sind diesen Herbst wieder gut gefüllt gewesen. Wir freuen uns sehr, dass Matthias Schwarzenauer mit seiner ‚Wirbelsäulengymnastik‘, Sabina Pesl mit ‚Pilates‘ und Michaela Casotti mit ihrem ‚Crossfit-Kurs‘ und den ‚Ninja-Kursen für Kids‘ immer schnell ausgebucht sind.

Andere Kurse wiederum brauchen etwas mehr Werbung, dass sie überhaupt wahrgenommen werden. Unser Programmheft bleibt leider oft ungelesen und wird so manches mal ohne Blick hinein auf dem Recyclinghof entsorgt. Dafür ist der Druck samt Kosten für den Versand inzwischen zu teuer.

Da wir diese Entwicklung schon seit ein paar Jahren beobachten, und auch die Preise für den Druck und Versand steigen, haben wir uns entschieden, im kommenden Frühjahr kein Programmheft drucken zu lassen.

Dafür werden wir über Flyer in der Gemeinde und an infrastrukturell wichtigen Orten in Alpbach über unser Programm informieren. Zusätzlich werden wir mit Berichten und Ankündigungen in der Gemeindezeitung und über Werbeaufsteller im Gemeindegebiet über unsere Kurse informieren. Außerdem bleibt unser Newsletter ein weiterhin wichtiges Tool für alles, was aktuell ist. Auch wollen wir uns etwas stärker auf Instagram präsentieren und arbeiten an einem Profil auf Facebook für unsere Erwachsenen-schule.

Wir hoffen auf Euer Verständnis und Eure Mitarbeit in dieser Sache, denn der Grund hinter unseren Einsparungen ist natürlich, dass wir die Kurse möglichst günstig anbieten können.

Da wir uns mitten in der Planungsphase für das Frühjahrs-Programm befinden, geben wir euch hier eine kleine Vorausschau:

Michaela Casotti ist bereits mit einem neuen „Crossfit-Kurs“ gestartet, zu dem man gerne noch dazustoßen kann. Dieser Kurs soll fest installiert werden und für euch durchgängig angeboten werden. Ihr ‚Ninja-Training für Kids‘ wird sie allerdings erst zum Frühjahr wieder aufnehmen, genauso wie Machteld Smets, die auch erst einmal eine Winterpause macht, bevor es mit dem ‚Kinderturnen‘ und ‚Zumba für Kids‘ im Frühjahr wieder startet. Für die Pilates und Yoga-Einheiten informieren wir gesondert im Newsletter.

Aktuell arbeiten wir an der Planung zu einem exotischen Kochkurs im Frühjahr und einem Cocktaillkurs mit Thema ‚Gin und Sommer-Specials‘. Auch bemühen wir uns gerade darum, einen Erste-Hilfe-Kurs mit Schwerpunkt Babys und Kleinkinder nach Alpbach zu bringen. Ein besonderes Highlight wird ein Grill-Abend für Männer, den wir an einem besonderen Ort auf die Beine stellen wollen.

Also...

Bleibt gespannt und neugierig!

Und genießt die restliche Vorweihnachtszeit!

Euer Team der Erwachsenen-schule Alpbach

Neues vom Sozial- und Gesundheitsprengel



Sozial- und
Gesundheitsprengel
von Gemeinden der Region 31

Ein besonderer Dank gilt dem Busunternehmen Gabriel Moser – Chefin Katharina stellte uns auch heuer den Bus für unseren Betriebsausflug kostenlos zu Verfügung.

Unserem Vorstandsmitglied Josef Moser sei an dieser Stelle auch herzlich gedankt, dass er uns unentgeltlich chauffierte. Joe ist nicht nur im Vorstand ehrenamtlich tätig, sondern unterstützt uns maßgeblich bei der Organisation von Essen auf Rädern in Alpbach. Auch bei anfallenden Handwerkstätigkeiten in den Sprengelräumlichkeiten ist Josef immer zur Stelle.

v.l.: GF Tobias Bitterlich, PDL-Stv. Johannes Bogner PDL Kathrin Kofler, Sozialsprengelobmann Bgm. Markus Bischofer, Katharina Moser und Josef Moser



Aus dem Alpbacher Pfarrleben...

25-jähriges Weihejubiläum von Diakon Franz Margreiter

Am 22.11.1997 wurde Franz Margreiter im Salzburger Dom vom damaligen Erzbischof Dr. Georg Eder zum ständigen Diakon geweiht. Gemäß seinem Weihe-spruch „Umsonst hast du empfangen, umsonst sollst du geben“ hat er seit dieser Zeit zahlreiche Kinder getauft, Paare getraut und Begräbnisse geleitet. Auch bei der Firmvorbereitung ist er immer fixer Teil des Teams. Sein silbernes Weihejubiläum feierte Franz am Christkönigtag, dem 20.11.2022 in der Pfarrkirche Alpbach. Im Anschluss an die Heilige Messe gab es noch ein gemütliches Beisammensein mit dem Jubilar bei der Agape vor der Kirche. Mit dabei war seine Familie, die ihn bei seiner Arbeit als Diakon stets zur Seite steht. Auch die „Fußball-Altherren“ durften beim Jubiläum ihres „Golts“ nicht fehlen. Liebe Franz, wir sagen dir ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“ für deinen Dienst und wünschen dir auch weiterhin viel Freude, Gesundheit und Gottes Segen für dein Wirken.



Am Nationalfeiertag lädt der Pfarrgemeinderat seit einigen Jahren alle Ehejubilare zum Gottesdienst ein. Im Anschluss an die Heilige Messe stärkte man sich bei der Agape. Die Elisabethfeier fand in diesem Jahr im Foyer des Congresszentrums Alpbach statt. Danke für die zur Verfügung Stellung der Räumlichkeiten.



Termine:

- **Rorate:** an den Samstagen im Advent um 6 Uhr in der Pfarrkirche
- **Rorate am Heiligen Abend** um 7:15 Uhr (mit Weihrauchsegnung)
- **Kindermette:** 24.12. um 15 Uhr, Stern mitbringen
- **Christmette** in der Pfarrkirche um 22:30 Uhr
- **Christmesse** in der Herz-Jesu-Kirche in Inneralpbach um 21 Uhr
- **Zeit mit Jesus:** immer 2. Dienstag im Monat in der Pfarrkirche (19 – 20 Uhr)
- **Jungchar:** alle 2 Wochen (dienstags), Infos bei Sofie Prosser

Volksschule Inneralpbach

Im Oktober hatten die Kinder der VS Inneralpbach an vier Vormittagen die Möglichkeit im Hotel Galtenberg ihre Schwimmkenntnisse mit Carina Zellner vom Alpbacher Schwimmverein aufzufrischen und zu vertiefen.



Es waren alle mit großem Eifer und viel Begeisterung dabei. Ein herzliches Dankeschön an Sabine und Frank für die

Benützung des Schwimmbades und an Carina für die tollen Trainingseinheiten.

Ein weiteres Highlight war im November der „Innatoia-Vorlesetag“ mit dem Thema Märchen. An vier Stationen wurden bekannte und unbekannte Märchen auf verschiedene Arten präsentiert (Kino, Kamishibai, Legematerial, Bilderbuch). Es wurde auch noch fleißig gebastelt und gemalt, so entstand ein buntes Lapbook. Ein besonderes Dankeschön an Rebecca (unsere Praktikantin), Steffi (unsere Schülassin) und an unseren Kramsacher-Gast, die Hermine-Oma.

Zum Erntedank servierten die Bäuerinnen den Kindern des Kindergartens und der Volksschulen wieder ein wunderbares Buffet mit regionalen Produkten. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ dafür.



Jänner		Februar		März		April		Mai		Juni	
So 1.	Neujahr	Mi 1.		Mi 1.	Sa 1.	Mo 1.	Staatsfeiertag	Do 1.		Do 1.	BioG
Mo 2.		Do 2.	BioG	Do 2.		Di 2.		Di 2.		Fr 2.	BioP
Di 3.	RM4 RM5	Fr 3.		Fr 3.	Mo 3.	Mi 3.		Mi 3.	RM1 RM2	Sa 3.	
Mi 4.		Sa 4.		Sa 4.	Di 4.	Do 4.	RM1 RM2	Do 4.	BioG	So 4.	
Do 5.	BioG	So 5.		So 5.	Mi 5.	Fr 5.		Fr 5.	BioP	Mo 5.	
Fr 6.	Hellige Drei Könige	Mo 6.		Mo 6.	Do 6.	Sa 6.	BioG	Sa 6.		Di 6.	RM4 RM6
Sa 7.		Di 7.	RM1 RM2	Di 7.	Fr 7.	So 7.	BioP	So 7.		Mi 7.	BioG
So 8.		Mi 8.		Mi 8.	Sa 8.	Mo 8.		Mo 8.		Do 8.	Fronleichnam
Mo 9.		Do 9.	BioG	Do 9.	So 9.	Di 9.		Di 9.	RM4 RM6	Fr 9.	BioP
Di 10.	RM1 RM2	Fr 10.	BioP	Fr 10.	Mo 10.	Mi 10.	Ostermontag	Mi 10.		Sa 10.	
Mi 11.		Sa 11.		Sa 11.	Di 11.	Do 11.		Do 11.	BioG	So 11.	
Do 12.	BioG	So 12.		So 12.	Mi 12.	Fr 12.	RM4 RM6	Fr 12.	BioP	Mo 12.	RM7
Fr 13.	BioP	Mo 13.		Mo 13.	Do 13.	Sa 13.	BioG	Sa 13.		Di 13.	RM1 RM3
Sa 14.		Di 14.	RM4 RM6	Di 14.	Fr 14.	So 14.		So 14.		Mi 14.	
So 15.		Mi 15.		Mi 15.	Sa 15.	Mo 15.		Mo 15.	RM7	Do 15.	BioG
Mo 16.		Do 16.	BioG	Do 16.	So 16.	Di 16.		Di 16.	RM1 RM3	Fr 16.	BioP
Di 17.	RM4 RM6	Fr 17.		Fr 17.	Mo 17.	Mi 17.		Mi 17.	BioG	Sa 17.	
Mi 18.		Sa 18.		Sa 18.	Di 18.	Do 18.	RM7 RM3	Do 18.	Christi Himmelfahrt	So 18.	
Do 19.	BioG	So 19.		So 19.	Mi 19.	Fr 19.		Fr 19.	BioP	Mo 19.	
Fr 20.		Mo 20.	RM7	Mo 20.	Do 20.	Sa 20.	BioG	Sa 20.		Di 20.	RM4 RM5
Sa 21.		Di 21.	RM1 RM3	Di 21.	Fr 21.	So 21.	BioP	So 21.		Mi 21.	
So 22.		Mi 22.		Mi 22.	Sa 22.	Mo 22.		Mo 22.		Do 22.	BioG
Mo 23.	RM7	Do 23.	BioG	Do 23.	So 23.	Di 23.		Di 23.	RM4 RM5	Fr 23.	BioP
Di 24.	RM1 RM3	Fr 24.	BioP PS	Fr 24.	Mo 24.	Mi 24.		Mi 24.		Sa 24.	
Mi 25.		Sa 25.		Sa 25.	Di 25.	Do 25.	RM4 RM5	Do 25.	BioG	So 25.	
Do 26.	BioG	So 26.		So 26.	Mi 26.	Fr 26.		Fr 26.	BioP	Mo 26.	
Fr 27.	BioP	Mo 27.		Mo 27.	Do 27.	Sa 27.	BioG	Sa 27.		Di 27.	RM1 RM2
Sa 28.		Di 28.	RM4 RM5	Di 28.	Fr 28.	So 28.		So 28.		Mi 28.	
So 29.		Mi 29.		Mi 29.	Sa 29.	Mo 29.		Mo 29.	Pfingstmontag	Do 29.	BioG
Mo 30.		Do 30.		Do 30.	So 30.	Di 30.		Di 30.		Fr 30.	BioP
Di 31.	RM4 RM5	Fr 31.		Fr 31.		Mi 31.		Mi 31.	RM1 RM2		

RM1	Bereich Landesstraße bis zur Lehenbrücke und Bereich Unterberg 14-tägig	RM2	Gärber-Lehenbrücke; Unterberg Lehenbrücke-Lehen-Bögl-Greit Kolberbrücke-Kolberhof-Klinglern Stegerhäusl-Dornegg monatlich	RM3	Büchenhausen-Fellmoos-Stettau Humerau-Rading; Hornahaus-Streithausl Bereich Moastocka, NMS-Erlbachfeld monatlich	Öffnungszeiten Abfallwirtschaftszentrum (Wertstoffhof) Dienstag: 7:00 - 11:30h Donnerstag: 13:00 - 16:30h Samstag: 8:00 - 12:00h (keine Gewerbebetriebe mit Anhängern) AUSNAHMEN statt Do. 18.05. - Mi. 17.05. statt Do. 08.06. - Mi. 07.06. statt Do. 26.10. - Mi. 25.10. Zusatztermin am Mi. 27.12. jeweils von 13:00 - 16:30 Uhr
RM4	Lagerhaus-Taurer-Moos-Gatterer Bereich Postfeld, Fürstenhäusl-Tratt Taurer-Gratspitz-Fürstenhof-Roßmoos-Wurm 14-tägig	RM5	Lagerhaus-Taurer-Moos-Gatterer Winkler-Wörgler-Prosser Bischrofen-Aisten Fürstenhäusl-Tratt monatlich	RM6	Taurer-Gratspitz-Fürstenhof-Roßmoos-Wurm, Dorf-Thierberg, Polt-Schonnerhäusl Gründerhäuser monatlich	
RM7	Grünegg-Hausberg; Blathäusl-Oberthaler; Wurmdrahtl-Ried; Putza-Egger; Unterblaiiken-Hochberg; Acker-Oberblaiiken-Hochberg; Acker-Oberblaiiken (mit Gemeindeauto); monatlich					



Juli			August			September			Oktober			November			Dezember		
Sa 1.			Di 1.	RM4	RM6	Fr 1.		BioP	So 1.			Mi 1.		Allerheiligen	Fr 1.		BioP
So 2.			Mi 2.			Sa 2.			Mo 2.			Do 2.			Sa 2.		
Mo 3.			Do 3.		BioG	So 3.			Di 3.			Fr 3.			So 3.		
Di 4.		RM4	Fr 4.		BioP	Mo 4.		RM7	Mi 4.			Sa 4.			Mo 4.		
Mi 5.			Sa 5.			Di 5.		RM1	Do 5.			Fr 6.			Di 5.		RM4
Do 6.			So 6.		BioG	Mi 6.		RM3	Fr 6.			Mo 6.			Mi 6.		RM5
Fr 7.			Mo 7.		BioP	Do 7.			Sa 7.			Di 7.			Do 7.		BioG
Sa 8.			Di 8.		RM1	Fr 8.		RM3	So 8.			Mi 8.			Fr 8.		Mariä Empfängnis
So 9.			Mi 9.			Sa 9.			Mo 9.			Do 9.			Sa 9.		
Mo 10.			Do 10.		BioG	So 10.			Di 10.			Fr 10.			So 10.		
Di 11.			Fr 11.		RM1	Mo 11.			Mi 11.			Sa 11.			Mo 11.		
Mi 12.			Sa 12.			Di 12.		RM4	Do 12.			Fr 13.			Di 12.		RM1
Do 13.			So 13.		BioG	Mi 13.		RM5	Fr 13.			Mo 13.			Mi 13.		RM2
Fr 14.			Mo 14.		BioP	Do 14.			Sa 14.			Di 14.			Do 14.		BioG
Sa 15.			Di 15.			Fr 15.		BioG	So 15.			Mi 15.			Fr 15.		BioP
So 16.			Mi 16.		RM4	Sa 16.		RM5	Mo 16.			Do 16.			Sa 16.		
Mo 17.			Do 17.		BioG	So 17.			Di 17.			Fr 17.			So 17.		
Di 18.			Fr 18.		BioP	Mo 18.			Mi 18.			Sa 18.			Mo 18.		
Mi 19.			Sa 19.			Di 19.		RM1	Do 19.			Fr 20.			Di 19.		RM4
Do 20.			So 20.		BioG	Mi 20.		RM2	Fr 20.			Mo 20.			Mi 20.		RM6
Fr 21.			Mo 21.		BioP	Do 21.			Sa 21.			Di 21.			Do 21.		BioG
Sa 22.			Di 22.		RM1	Fr 22.		RM2	So 22.			Mi 22.			Fr 22.		
So 23.			Mi 23.			Sa 23.			Mo 23.			Do 23.			Sa 23.		
Mo 24.			Do 24.		BioG	So 24.			Di 24.			Fr 24.			So 24.		Heiliger Abend
Di 25.			Fr 25.		BioP	Mo 25.		PS	Mi 25.			Sa 25.			Mo 25.		Weihnachten
Mi 26.			Sa 26.			Di 26.		RM4	Do 26.			Fr 27.			Di 26.		Stefanitag
Do 27.			So 27.		BioG	Mi 27.			Fr 27.			Mo 27.			Mi 27.		RM7
Fr 28.			Mo 28.		BioP	Do 28.			Sa 28.			Di 28.			Do 28.		RM1
Sa 29.			Di 29.		RM4	Fr 29.		RM6	So 29.			Mi 29.			Fr 29.		RM3
So 30.			Mi 30.			Sa 30.			Mo 30.			Do 30.			Sa 30.		BioP
Mo 31.			Do 31.		BioG				Di 31.			Fr 31.			So 31.		Silvester

RM1 Bereich Landesstraße bis zur Lehenbrücke und Bereich Unterberg 14-tägig

RM2 Gärber-Lehenbrücke; Unterberg Lehenbrücke-Lehen-Bögl-Greit Kolberbrücke-Kolberhof-Klinglern Stegerhäusl-Dornegg monatlich

RM3 Büchenhausen-Fellmoos-Stettau Humerau-Rading; Hornahus-Streithausl Bereich Moastocka, NMS-Erlbachfeld monatlich

RM4 Lagerhaus-Taurel-Moos-Gatterer Bereich Postfeld, Fürstenhäusl-Tratt Taurel-Gratzspitz-Fürstenhof-Roßmoos-Wurm 14-tägig

RM5 Lagerhaus-Taurel-Moos-Gatterer Winkler-Wörgler-Prosner Bischrofen-Aisten Fürstenhäusl-Tratt monatlich

RM6 Taurel-Gratzspitz-Fürstenhof-Roßmoos-Wurm, Dorf-Thierberg, Polt-Schonnerhäusl Gründerhäuser monatlich

RM7 Grünegg-Hausberg; Blathäusl-Oberthaler; Wurmdrahl-Ried; Putza-Eagger; Unterblaiken-Hochberg; Acker-Oberblaiken-Hochberg; Acker-Oberblaiken (mit Gemeindeauto); monatlich

Öffnungszeiten Abfallwirtschaftszentrum (Wertstoffhof)
 Dienstag: 7:00 - 11:30h
 Donnerstag: 13:00 - 16:30h
 Samstag: 8:00 - 12:00h
 (keine Gewerbebetriebe mit Anhängern)
 AUSNAHMEN
 statt Do. 18.05. - Mi. 17.05.
 statt Do. 08.06. - Mi. 07.06.
 statt Do. 26.10. - Mi. 25.10.
 Zusatztermin am Mi. 27.12.
 jeweils von 13:00 - 16:30 Uhr



Neues aus dem Kindergarten Inneralpbach

Seit Herbst habe ich, Sofie Prosser, die Leitung im Kindergarten Inneralpbach übernommen. Ich freue mich über die neuen Aufgaben und das mir entgegengebrachte Vertrauen. Auch sonst haben sich hier im Kindergarten einige Änderungen ergeben.

Drei Mal pro Woche wird den Kindern des Kindergartens und der Volksschule ein Mittagessen angeboten, an diesen Tagen wurde auch die Öffnungszeit bis 14 Uhr erweitert, das Angebot wird von den Familien sehr gut angenommen. Um das anbieten zu können, wurden auch die Räume des Kindergartens in den Sommermonaten neugestaltet.



Gemeinsame Jause

Im Herbst hatten wir gleich zwei Mal das Vergnügen zur gesunden Jause eingeladen zu werden. Die Alpbacher Bäuerinnen und die Landjugend Alpbach kamen je einen Vormittag zu uns in den Kindergarten und versorgten uns mit regionalen Produkten.

Vielen Dank für eure Zeit und die wunderbare Jause.

Martinsumzug

Traditionell fand am 11. November unser Martinsfest statt. Die Kindergartenkinder zogen mit ihren Laternen vom Kindergarten zur Kirche. Viele Familien haben sich auf dem Weg dahin angeschlossen. Gemeinsam mit Diakon Hannes wurde das Martinsfest in der Kirche gefeiert, worauf sich die Kinder schon lange vorbereitet hatten. Danke an alle, die zum Gelingen dieses Festes mitgeholfen haben.

Neues aus dem Kindergarten Alpbach



Jause im Kindergarten

Im heurigen Kindergartenjahr nehmen wir am Ernährungsprojekt „Bruno Vitamini, - Gesunde Ernährung im Kindergarten“ unterstützt durch die AVOMED teil. Ziel des Projektes ist, dass das Ernährungsbewusstsein gestärkt wird. Seit Anfang des Kindergartenjahres wird die Jause im Kindergarten zubereitet. Regionalität und Saisonalität sind uns dabei wichtig. Neben Alpbacher Bauernbrot, Honig und Marmelade hat es auch schon einiges an Abwechslung gegeben: Selbstgemachte Kürbissuppe (aus unserem Hochbeet), Joghurt, Müsli, Eier, Wurst, Apfelmus (von den Äpfeln aus unserem Garten) machen die Jause abwechslungsreich. Ein besonderes Schmankerl war auch heuer wieder die Jause der Alpbacher Bäuerinnen zum Erntedank – wir möchten noch einmal ein herzliches Dankeschön aussprechen.

Fest des Heiligen Martin

Heuer war es am 11.11. wieder soweit und wir konnten das Fest des Hlg. Martin wie gewohnt feiern. Nach dem Ein-

zug in die Kirche, mit den selbstgemachten Laternen, hat Diakon Andreas Moser mit uns das Martinsfest gefeiert. Wir möchten uns dafür bei ihm herzlich bedanken. Im Anschluss gab es am Schulhof der Volksschule wieder Glühwein, Punsch und Muffins. Danke an alle Eltern die uns hier unterstützt haben.

Qualität in der Bildungseinrichtung Kindergarten

Im heurigen Jahr besuchte das gesamte pädagogische Team unseres Kindergartens, gemeinsam mit dem Kindergarten Unterlangkampfen, die Fortbildung „Offene Kindergärten – offene Fachkräfte“.

Erörtert wird dabei welche Haltung und welches Selbstverständnis das Konzept der offenen Arbeit vom pädagogischen Team fordert. Dabei ist es wichtig das Konzept immer wieder zu überdenken und zu überarbeiten. Es lebt von der stetigen Weiterentwicklung und fordert von allen ein ständiges Reflektieren, Überarbeiten und Evaluieren. Qualitativ hochwertige Bildungsarbeit ist uns besonders wichtig und daher arbeiten wir auch laufend daran.



Anmeldung Kindergarten Alpbach und Inneralpbach vom 1. Jänner bis zum 31. Jänner 2023

nur online auf der Website der Gemeinde Alpbach
www.alpbach.tirol.gv.at/Kinderbetreuung

Ferienbetreuung

Einer unserer Ausflüge ging ins Lauserland. Von der Bus- bis hin zur Gondelfahrt hat alles gut funktioniert und die Kinder hatten viel Spaß. Oben angekommen, gabs erstmal eine Jause, um dann gestärkt in den Spielespaß einzutauchen. Egal ob Hausbauten, Trampolinspringen oder auf den Riesenrutschen hinunterzurufen, es war für jeden etwas dabei. Selbst vor dem großen freien Fall, hatten wir keine Angst und wagten den Sprung hinunter.

Die Äpfel im Garten waren reif und was gibt's besseres als selbstgemachtes Apfelmus? Mit unseren Nachmittagskindern haben wir das beste Apfelmus der Welt gemacht, welches es am nächsten Tag als gesunden Snack für alle gab.

Eines Tages bekamen wir Betreuer einen mysteriösen Brief. Ein Pirat von weit her, beschloss in Alpbach Urlaub zu machen und als Geschenk hinterließ er uns einen Schatz. Jedoch war der Schatz sehr gut versteckt und musste zuerst gefunden werden.

Dem Brief lag eine Schatzkarte bei, die man nur im Team entschlüsseln konnte. Auf unserer Reise gab es viele versteckte Rätsel und Hinweise, welche unsere flinken kleinen Piraten und Piratinnen gelöst haben. Die Neugier auf den Schatz war groß und wir konnten die Truhe schließlich finden! RRRRAARR

„Natürlich kann man sich über andere Menschen aufregen, man kann aber auch Kekse essen!“, sagte das Krümelmonster. Abwechslung in der Jause und viele Kreative Ideen zur Dekoration, brachten viel Spaß und vor allem Lust auf unsere selbstgebackenen Kekse.

Den letzten Tag waren wir leider gezwungen in den Veranstaltungssaal zu übersiedeln. Für einen tollen Abschluss überlegten wir uns etwas Besonderes: Ein eigen gebautes Kino!

Die Kinder nahmen ihre Kuscheltiere, die Lieblingsdecke und natürlich ein paar Snacks zur Kino Jause mit. Wir machten es uns gemütlich und das Kino-programm des Kindergartens waren die Filme Trolls und Sing! Zu Mittag gabs noch eine Pizza von der Pizzeria Messner und zum Abschluss veranstalteten wir mit unseren Nachmittagskindern im Veranstaltungssaal Karaoke.

Am letzten Tag hieß es jedoch leider auch Abschied nehmen. Das neue Kindergarten- und Schuljahr begann schneller als gedacht. Wir blicken mit großer Freude zurück in den unvergesslichen Sommer mit den Kindern und hoffen, es sind alle gut in die Schule und den Kindergarten gestartet!



Volksschule Alpbach

Was für ein sportlicher-cooler Tag! (3. Und 4. Klasse)



Die BEWEG DICH TIROL TOUR machte Stopp in Kufstein und die 3. und 4. Klassen waren dabei!

Bei Kletterwand, Pumptrack, Skatepark, Tischtennis, Hüpfburgparcours und weiteren Highlights wurden die Kinder für den Sport auf jeden Fall begeistert! Weil: wer sich regelmäßig bewegt, bleibt nicht nur fit, sondern steigert auch das allgemeine Wohlbefinden!

Lesenacht (3. + 4. Klasse)



Man erzählt, dass in der VS Alpbach seit jeher ein schauriges Gespenst sein Unwesen treibt. Dies wäre fast in Vergessenheit geraten, hätten nicht die Lehrerinnen vor einigen Wochen verdächtige Spuren entdeckt...

BOOO! Man nehme: 24 motivierte, mutige Gespensterdetektive der 3. und 4. Klassen, ein uraltes Schulhaus, das coolste Gespenst landauf, landab... und erhält einen Abend voller Aufregung! Diese Lesenacht war nichts für schwache Nerven und Hasenfüße!

Igelstation (1. Klasse)



Brigitte arbeitete einmal beim Tierschutz in Wörgl und ist immer noch ehrenamtlich sehr aktiv. Dieses Jahr überwintern bei Brigitte, Andreas und Max zwei Igel, die ohne ihre Hilfe und Unterstützung den Winter nicht überleben würden. Die 1. Klasse durfte dabei sein, als die beiden Igel „Igor“ und „Fritzi“ (die Kinder der 1. Klasse durften sich Namen für die beiden ausdenken) vom Tierschutz gebracht wurden. Beide Igel wurden abgewogen und gleich mit Katzenfutter und Wasser versorgt. Die Kinder erfuhren viel über die Lebensgewohnheiten der nachtaktiven Tiere. Erst mit 700 g haben Igel die Chance den Winterschlaf zu überleben. Im Winter besuchen die Schüler die Tiere wieder und hoffen, dass Igor und Fritzi im Frühling wieder in die Freiheit entlassen werden können!

Besuch am Bauernhof (1. Klasse)



Alle Kinder waren sich einig nach dem Besuch bei ihrer Mitschülerin Lena am Bauernhof, dass sie auch einmal auf einem Bauernhof leben wollen. Viele kleine Kälber, Kühe und zwei Haflinger, Hasen und Hühner durften gestreichelt und gefüttert werden. Besonders genossen die SchülerInnen dann das „Führen“ der Haflinger. Zur Freude aller Kinder hatte dann der Nikolaus noch eine süße Überraschung im Heu versteckt.

Adventkranzweihe



Zu Beginn der Adventzeit feierten wir mit Diakon Andreas eine Andacht in der Aula der Volksschule, bei der auch unsere Adventkränze geweiht wurden. Ein „Vergelt's Gott“ an die geschickten KranzbinderInnen, die uns die wunderschönen Kränze für jede Klasse spendiert haben.

Leseralley der 1. + 2. Klasse

Zur Einstimmung für die schöne Adventzeit durften die SchülerInnen der 1. und 2. Klassen einen Abend in der Schule verbringen. Die Aufregung und Spannung war groß und spürbar. Nachdem die Legende vom Heiligen Nikolaus vorgelesen wurde, lösten die Kinder gemeinsam eine knifflige Leseralley.

Mittelschule Alpbach

Berufsorientierung

Für die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen der Mittelschule Alpbach begann das neue Schuljahr mit viel Kontakt zur Berufswelt. Bereits in den ersten Schultagen absolvierten sie ein dreitägiges Berufspraktikum in verschiedenen Betrieben. In weiterer Folge wurde am 22. September die Fachkräftemesse in Wörgl besucht, wo auf 36 Stationen unterschiedlichste Berufe und Branchen vorgestellt wurden und auf einigen Messeständen die Geschicklichkeit erprobt werden konnte. Interessierte Schüler nahmen im Oktober zusätzlich am Berufshuttle 2022 teil, welches die Wirtschaftskammer Kufstein organisierte. Im Rahmen der Berufsorientierung wurden die Schülerinnen und Schüler in das Hotel Böglerhof geladen, wo sie die Hotelküche kennenlernen konnten und ihre Geschicklichkeit in einem „Servierparcours“ und im „Bademäntel –Zusammenlegen“ beweisen konnten.

Ökologie

Die Mittelschule Alpbach ist eine „Ökologie- Schule“ und führt im Rahmen des Ökologieunterrichtes zahlreiche Aktivitäten, die auf die Themen Ökologie und Nachhaltigkeit abgestimmt sind. So erhielt beispielsweise die Ökologiegruppe der 2a eine Führung durch eines von mehreren Kraftwerken in Alpbach. Durch eine Besichtigung der Turbine, kann man sich gut vorstellen, welche Kraft das Wasser dieses Baches hat. Ein herzlicher Dank an die Besitzer Matthias und Annelies für die tolle Führung und die Bewirtung!

Einen tollen Workshop, den die KEM Alpbachtal finanziert hat, erlebten die Schüler der 2a mit dem Architekten Stefan Strappler aus Innsbruck. Sie löteten auf Solarpanelen und nach zwei Stunden konzentrierter Arbeit konnte jede(r) eine selbst gemachte Solarlampe mit nach Hause nehmen.

Auf Einladung von Angelika und Franz waren Schüler und Schülerinnen der Mittelschule bei der Kartoffelernte am Kolberhof dabei. Es war spannend zu sehen, wo sich die Erdäpfel verbergen. Nach der Ernte von zwei vollen Kisten, stärkten sich die Erntehelfer mit Apfelstrudel und einem Spiel. Ein herzlicher Dank an die Gastgeber!

Werkunterricht

An der Mittelschule werden viele Traditionen gepflegt. Dazu gehört auch das Binden von Adventskränzen. So wurden in verschiedenen Werkgruppen zahlreiche vorweihnachtliche Kränze gestaltet. Die Schüler und Schülerinnen der 2a waren sichtlich stolz auf ihre Werke - so individuell und einzigartig, wie sie selbst. Die Schülerinnen der 3a Klasse gestalteten Fotowände aus Naturmaterialien wie Stöcke und Wolle.

Musikalischer Advent

Endlich ist es wieder möglich Adventstimmung der besonderen Art durch unseren „Musikalischer Adventskalender“ anzubieten. Nach zwei Jahren Pause kann diese lieb gewordene Tradition wieder gepflegt werden. Mehr als 30 Schülerinnen und Schüler musizieren abwechselnd jeden Morgen eine Viertelstunde bei Kerzenbeleuchtung in der Bücherei. Die gesamte Schulbelegschaft ist zum Zuhören und zum Verweilen eingeladen. Auch die Lehrerinnen und Lehrer gestalten einen Adventmorgen mit dem „Lied vom Adventkranz“ und dem Vortrag einer Weihnachtsgeschichte.



Beiträge des Dorfchronistenteam



Liebe Älpbäckerinnen und Älpbäcker,

in dieser Ausgabe dürfen wir wie bereits angekündigt einen Schwerpunkt auf Inneralpbach legen. Dazu werden wir kurz über den damaligen Bergbau beim Bauernhof Lueg berichten, die angekündigte Sensation zum Funkenhut vom Dummhäusl präsentieren und die Beiträge mit einem kleinen Rocknhoagascht und dem beliebten Bilderrätsel abrunden.

Wie immer freuen wir uns jederzeit über eine Kontaktaufnahme via E-Mail chronik@alpbach.tirol.gv.at oder telefonisch (Leirerhäusl Wäst 0699 19767771 oder Neubau Heinz 0676 872522200).

Euer Chronistenteam

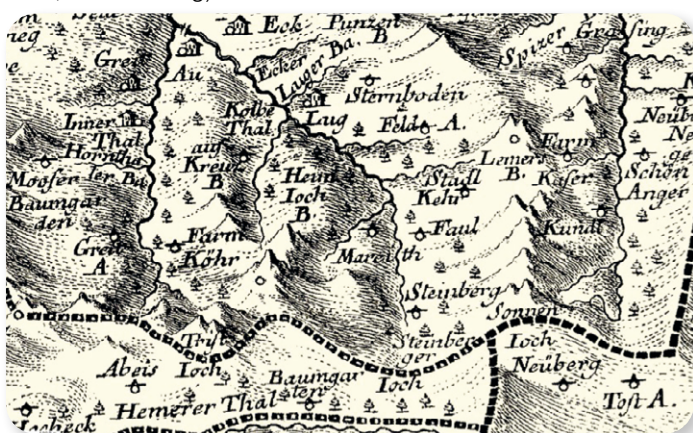
Bergbau beim Bauernhof Lueg in Inneralpbach

Recherchiert und geschrieben von Heinz Reichsöllner

Viele von Euch haben wahrscheinlich schon vom Bergbau um den Gratlspitz gehört, einzelne Stolleneingänge oder Haldenschüttungen (den Aushub aus den Stollen) an der Hinterseite des Gratlspitz gesehen oder das Bergbaumuseum in Brixlegg besucht. Weitgehend unbekannt ist aber, dass es auch in Inneralpbach einen, wenn auch bescheidenen, Kupferbergbau gab. Und zwar in der Nähe des jetzigen Hofes Lueg. Einem Hof auf 1.230m Seehöhe, welcher in den letzten Jahren übrigens hervorragend von der Familie Kronthaler im Einvernehmen mit dem Denkmalamt renoviert wurde und auch wieder dauerhaft bewohnt und bewirtschaftet wird.

Woher stammt eigentlich der Name Lueg?

Der Sprachwissenschaftler Karl Finsterwalder interpretierte „Lueg“ als Flurnamen, mit dem Jäger vielfach die Schlupfwinkel des Wildes bezeichneten (und zwar mit dem Wort luoc, davon Lueg).



Der Begriff kommt nicht vom alemannischen lügen (aus-schauen). Auch in vielen alten Kartenwerken ist der Name Lueg nachweisbar, beispielsweise im Atlas Tyrolensis von Peter Anich aus 1774.

Quellen für die nachstehenden Auszüge bzw. Zusammenfassungen: Georg Mutschlechner und Kurt Olboth, Erzbergbau und Bergwesen im Berggericht Rattenberg, 1974.

Es wird vorab darauf hingewiesen, dass ein Begehen des Stollens nicht mehr möglich ist (allenfalls durch Höhlenexperten mit entsprechender Absicherung) und daher gibt es hier auch keine Wegbeschreibung.

Es findet sich dort eine kleine bewachsene Verebnung, welche durch Haldenschüttung entstanden ist. Dies ist die Oberseite einer Bergbauhalde und hier findet sich auch das Mundloch (der Eingang). Das Mundloch – hier zu sehen links – ist verstärt.

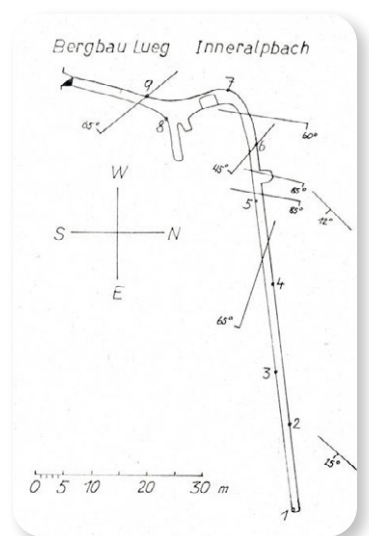


Was wurde denn geschürft? Der Schwazer Silberbergbau hatte seine große Blütezeit zwischen den Jahren 1450 und 1600, wobei Schwaz dadurch nach Wien zur zweitgrößten Gemeinde in Österreich wurde und dem Handelshaus der Fugger und dem Königshaus der Habsburger zu beachtlichem Reichtum und Macht verhalf. Dabei wurde auch die nähere Umgebung nach Erzen durchsucht und so kam man auch nach Alpbach. Der Bergbau wurde auf Kupfer, und zwar auf Kupferkies betrieben. Haldenstücke mit Kupferkies in einer Gangart aus Ankerit und etwas Quarz zeigen dies an.

Wie tief ist denn der Stollen? Der ursprünglich wohl sehr enge Stollen ist durch späteres Nachschießen länger, breiter und höher geworden.

Die Länge beträgt 118 Meter, die Breite 1,30 und die Höhe 2 Meter. Nur zwischen den Punkten 7 und 9 misst die Breite bis 2,50 und die Höhe bis 3,50 Meter.

Hier eine kleine Skizze, wobei Punkt 1 den Eingang darstellt.



Zum Geschichtlichen:

Die drei Unterinntaler Herrschaften Rattenberg, Kufstein und Kitzbühel gehörten bis zum Beginn des 16. Jahrhunderts zu Bayern. In bergbauliche Angelegenheiten unterstanden sie dem Bergrichter zu Rattenberg. Das Rattenberger Salzbuch vom Jahre 1416 enthält wohl die älteste Nachricht über Erzvorkommen in Alpbach. In der kurzen Aufzählung der im Gericht Rattenberg bekannten Erze heißt es nämlich „Item die ärcht in dem Lüg“ und es kannte auch schon das „gut zu Lüg“ (also den damaligen Hof Lueg). Dieser Hof als einer der ältesten nachweisbaren hat eine Erstnennung im Urbar (das waren die früheren Besitzrechteverzeichnisse) des Herzogs von Bayern im Jahr 1224 (hier allerdings noch mit dem alten Namen „Pern“).

Im Verleihungsbuch des Berggerichtes Rattenberg für die Jahre 1460 bis einschließlich 1463 findet man zahlreiche Verleihungen in dem großen Amtsbereich des Bergrichters, besonders aber für die Umgebung von Brixlegg, darunter auch in Alpbach. Der Bergschreiber Hanns Hueber hat die vom Bergrichter Urban Krayburger und später vom Bergrichter Sigmund Renntl erteilten Bergwerksverleihungen — nach Örtlichkeiten getrennt — in den dicken Folianten mit dem schön gepressten Ledereinband säuberlich eingetragen.

Im Abschnitt „Allpach zum Lug“ sind dazu insgesamt 22 Grubenverleihungen (also das Recht, zu schürfen) zeitlich niedergelegt, wovon als Beispiel die erste im Originaltext wiedergegeben wird. Dieser lautete: „Item Lienhart Schander hat empfangen ain fundtgrubn im Allpach am graben, haist zu sandt Oswald, die han ich im verlihen als perckwerchs recht ist an sonntag nach Corporis Cristi anno etc. 62.“ (also am 20. Juni 1462). Das sind also insgesamt 22 Grubenverleihungen. Dabei ist aber zu beachten, dass die Arbeit im Bergbau nur wenige Wochen unterbrochen werden durfte, sonst ging das verliehene Recht verloren und ein anderer Baulustiger konnte sich um die „verlegene“, das heißt als aufgegeben geltende Grube, bewerben. Die Mehrzahl dieser Bergbautreibenden stammte aus dem Alpbachtal, von Außer- und Inner-Alpbach. Der Erzabbau dürfte aber nicht sehr ergiebig gewesen sein und nachdem aufgrund der schwierigen Lage und der Lawinengefahr nur in den Sommermonaten geschürft werden konnte, wurde der Bergbau nach kurzer Zeit eingestellt. Im 19. Jahrhundert wurde der Bergbau beim Hof Lueg für eine kurze Zeit wiederaufgenommen, wie dem Index des Freischurfbuches des ehemaligen Revierbergamtes Hall von 1873 unter dem Stichwort Brixlegg entnommen werden konnte. Es dürfte aber der Erzmann gel gewesen sein, der dieser Schurftätigkeit bei Lueg und im Graben ein baldiges Ende setzte. Am 15. Dezember 1875 wurde nämlich der Freischurf heimgesagt.

Der Stollen wurde dann nur noch einmal benutzt und zwar gegen Ende des 2. Weltkrieges als Unterschlupf. Viele Männer aus Alpbach wollten sich nicht am Ende des Krieges diesem Wahnsinn opfern und versteckten sich wochenlang in diesem Stollen, welcher durchgängig im hinteren Teil + 8 Grad Celsius aufweist.

Was haben mittelalterliche Ritterhelme und ein Funkenhut aus Inneralpbach gemeinsam und weshalb beschäftigt dies viele Wissenschaftler?

Recherchiert und geschrieben von Heinz Reichsöllner

Aufgrund einer Anfrage des Suermondt-Ludwig-Museums in Aachen an uns zur Schreibweise bzw. Bezeichnung des Dummhäusl im Luegergraben wurden wir auf eine unserer Meinung nach absolute Sensation mit Alpbachbezug hingewiesen und haben daher recherchiert.

Das wahrscheinlich 1802 erbaute und aktuell nicht mehr bewohnte Dummhäusl (auch genannt Thumhäusl) liegt entlang des Weges im Luegergraben unterhalb des Bauernhofes Unterblaiken.



Woher der Name nun wirklich stammt, konnten wir nicht recherchieren. Für Infos dazu von Euch sind wir dankbar. Unser Sprachwissenschaftler und Dialektberater David Gschösser hat ein wenig nachgeforscht dazu: David vermutete, dass das Häuslein nach einem Mann namens „Thomas“ benannt wurde, weil bei uns dieser Namen auch mit „Thumau“ bezeichnet wird und daraus abgeleitet, dann eben Thumhäusl entstanden ist. Aber leider haben wir laut Nachschau in den Matriken keinen Thomas beim Thumhäusl gefunden. David glaubt nicht, dass „Dummhäusl“ von dumm kommt, da es als Benennungsmotiv wenig Sinn macht.

Was ist nun ein Funkenhut?

Früher gab es noch keine Herde mit Rauchabzug, sondern Rauchkuchln mit einer offenen Feuerstelle. Damit die aus dem Feuer aufsteigenden Funken keinen Schaden anrichteten, wurde ein über dem Feuer herabhängender geschmiedeter Funkenhut angebracht. Von dort fielen die Funken in das Feuer zurück und der nunmehr funkenfreie Rauch konnte einigermaßen durch einen zumeist hölzernen Kamin ausgeleitet werden. Nun gab es auch im Dummhäusl so einen schmiedeeisernen Funkenhut, welcher vor der Verschrottung bewahrt wurde. Hier das Foto:



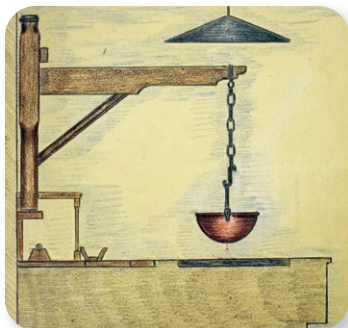
Foto © Michael Rief, Aachen

Und hier das Foto des vorher abgebildeten Funkenhutes aus dem Dummhäusl. Man sieht auch sehr gut den offenen Feuerbereich darunter mit einem Dreifuß als Untersetzer auf dem Herd.



Foto © Brigitte Wex-Rethel, ca. 1960

Dazu auch eine Bleistiftzeichnung unseres Heimatforschers Johann Zellner aus dem Jahr 1949 vom offenen Herd im Bauernhof Zetta mit Funkenhut darüber:



Und zum Funkenhut vom Dummhäusl darf ich hier Michael Rief, den Kurator der städtischen Kunstsammlungen am Suermondt-Ludwig-Museum Aachen, zitieren: „Ein Funkenhut, als Schenkung eines Aachener Ehepaars in die Sammlung gelangt, stammt aus einem alten Bauernhaus in Alpbach in Tirol. Dort hing er über der offenen Feuerstelle in der Küche. Das Gebilde ist nicht aus einem großen Stück Eisenblech geschmiedet, sondern aus vielen verschieden großen und unregelmäßig geschnittenen Elementen zusammengesetzt. Manche Teile weisen auf den ersten Blick nicht erklärbar runde und kreuzförmige Löcher auf.“

Bei näherer Betrachtung ergibt sich des Rätsels Lösung:

Mehrere Ritterhelme bzw. Topfhelme, wie sie im 13. und 14. Jahrhundert für Ritterrüstungen üblich waren, hatte man auseinandergenommen, flachgeklopft und patchworkartig aneinandergesetzt. Jetzt muss noch geklärt werden, ob es sich tatsächlich um mittelalterliche Helme handelt oder um Nachbildungen aus dem Historismus (19. Jh.).“



Michael Rief hat auf Facebook ein sehr interessantes Video, in welchem er diesen Funkenhut gemeinsam mit anderen Experten erläutert. Einfach den QR-Code scannen und den Beitrag genießen.



Hinweis von Heinz R.: Speziell auch zu diesem Funkenhute ist gerade eine wissenschaftliche Arbeit des Kurators der Hofjagd- und Rüstkammer des Kunsthistorischen Museums in Wien, Herrn Dr. Fabian Brenker in Ausarbeitung, welche nach aktuellem Stand ebenfalls bestätigt, dass dieser Funkenhute aus Topfhelmen des 14. Jahrhunderts zusammengesetzt wurde.

Diese Ausarbeitung wird im kommenden Jahr in der Zeitschrift „Arms and Armour“ der Royal Armouries in Leeds erscheinen. Wir werden in der Sommerausgabe 2023 der Gemeindezeitung wahrscheinlich mehr darüber berichten dürfen.

Wie aber gelangten nun diese Rüstungsteile in das hinterste Alpbachtal?

Mein Anfangsverdacht, dass dies mit dem Bergbau des 14. Jahrhunderts zusammenhängt (siehe vorigen Beitrag zum Bergbau beim unmittelbar benachbarten Hof Lueg) ist nicht realistisch, weil die Bergleute beim Bergbau Lueg laut Rattenberger Verleihungsbuch zumeist Einheimische waren und nur Kupfer abgebaut wurde.

Wahrscheinlich ist die Theorie von Michael Rief, dass die Helme als Beutegut im Rahmen der Kampfhandlungen 1809 (Andreas Hofer und Tiroler Volksaufstand) in das Alpbachtal kamen oder bereits früher aus Rüstkammern von Tiroler Burgen stammen. Fabian Brenker meint, dass die Burgen – weil nicht gravierend zerstört – vorab geräumt worden sind oder die Rüstzeuge wurden durch Veramschung schon ab Ende des 18. Jh.s bereits aus den Rüstkammern in alle Winde zerstreut.

Ich darf dazu vorab aus der in Ausarbeitung befindlichen und daher unfertigen wissenschaftlichen Arbeit von Fabian Brenker mit seinem Einverständnis zitieren:

„Die Räumung und Zerstörung der Burgen im Inntal erreichte in den Jahrzehnten um 1800 einen Höhepunkt, wie das Beispiel der Burgen unterhalb des Alpbachtals zeigt. Das gesamte Schloss Rattenberg wurde 1782 von Joachim Pöll, einem Schmiedemeister aus Rattenberg, gekauft, der Wohngebäude und die Vorburg abreißen ließ, um Steine, Holz und Metall zu recyceln. 1799 wurden Teile der Einrichtung sowie einige Kanonen der Burg Matzen von Franz von Pfeiffersberg verkauft. Schloss Kropfsberg wurde 1812 von Martin Pirchmoser, einem Bauern aus der Umgebung, erworben, der sein gesamtes restliches Inventar verkaufte. Natürlich müssen die Helme der Feuerwehraube keineswegs aus einer der vorgenannten Aktionen stammen. Nur wenige Jahre später, mit Romantik und Historismus, verstärkte sich das Interesse am Mittelalter. Nun wären mittelalterliche Helme wohl nicht mehr entsorgt worden, da nun auch Rüstungen im alten Stil vermehrt nachgeahmt wurden. Wann genau der Umbau der Helme zur Feuerhaube erfolgte, lässt sich daher nicht feststellen. Die vier Jahrhunderte vom frühen 15. bis zum frühen 19. Jahrhundert erscheinen plausibel.“

„Rocknhoagascht“:

Peinliche, sprachliche Verwechslungen anno dazumal

Vom Chronistenteam, geschrieben von Putzn Moidi (Geschichte ist ein wenig frivol, bietet aber tollen Wortwitz).

Vorher muss ich aber etwas dazu erklären:

Fast jede Hausfrau sammelte in früheren Jahren schon im Sommer möglichst viele Vorräte für den Winter und darunter war ganz wichtig verschiedenes Obst, damit die Familie in der kalten Jahreszeit immer etwas Gesundes zu essen hatte.

Da waren unter anderen einzulagernden Lebensmitteln einmal die Blaubeeren, daraus machten die Frauen „diare Bean“, die brauchte man, wenn jemand Durchfall hatte, oder als Zuspeise (als sogenanntes „Beamandl“) zu den Kiachln.

Birnen waren wichtig, die wurden getrocknet, das waren dann die „Kloaban“, die brauchte man für die Kloabakrapfen und zum Kletzenbrot

Und dann natürlich Apfelspalten, die wurden auch getrocknet, das waren dann die „Figgn“. Diese verwendete man großteils wieder, in Zuckerwasser weichgekocht, als Zuspeise zu den Kiachln. Jedoch kennt man diese Begriffe von den getrockneten (gedörnten) Sachen meistens nur in der bäuerlichen Gegend und so kann es schon einmal zu

einem Missverständnis kommen!

Vor vielen Jahren ist hier einmal der Briefträger krank geworden. Schlimm, denn es gab damals noch keinen zweiten Postausträger im ganzen Tal. Da musste schnell ein anderer „Postinger“ als Ersatz her, weil die Briefe weiterhin in kürzester Zeit auszutragen waren. Bald schon wurde jemand von auswärts gefunden. Nur, es war für den neuen Briefträger nicht leicht, als Fremdling alle Häuser zu finden und die Menschen so schnell kennenzulernen. So war er an seinem ersten Arbeitstag schon seit dem frühen Morgen auf dem Weg und gegen Mittag plagte ihn schön langsam heftiger Hunger. Da kam er zu einem entlegenen Bauernhof, wo die alte Bäuerin beim „Nuln“ (Kiachl) kochen war. „Host an Hunga und moggst a poor Nuln essn“, fragte sie ihn ganz freundlich vom Herd her. Er konnte noch nicht einmal freudig ja sagen, da meinte sie noch schnell:

„Und meggst am End Figgn a?“

„Was will die alte Frau damit sagen?“ kam er erschrocken ins Grübeln und am liebsten hätte er schnellstens wieder fluchtartig das Haus verlassen, nicht wissend, dass es sich nur um die Apfelspalten handelte.

Als ihm dann die Bäuerin, ohne lange auf seine Antwort zu warten, sein Essen auf den Tisch stellte und er daneben das Schüsselchen mit dem duftenden Inhalt sah, fiel ihm ein großer Stein von Herzen. Er konnte danach gar nicht mehr genug bekommen von den „Nuln“ und von den süßen „Figgn“.

Kleines Fotoquiz:

Die Auflösung findet ihr auf der letzten Seite.



Aus welchem Jahr mag dieses Foto von Inneralpbach stammen?

Hinweis: Es wurde zwischen den beiden Weltkriegen aufgenommen. Beachtet den damals noch dicht zugewachsenen Bachverlauf Richtung Luegergraben sowie, dass es sonseitig noch keine Privathäuser gab. Und auch der Sunnhof wurde erst in den Kriegsjahren erbaut (dazu in einer weiteren Ausgabe mehr).



Wie hieß das Haus unterhalb der Kirche in Inneralpbach? Hinweis: In etwa dort steht heute ein Gasthaus.



Und was könnte das für ein Haus gewesen sein und wann könnte es aufgenommen worden sein? Hinweis: Stand an der Straße Richtung Inneralpbach.



Und was ist denn das für eine komische Säule?

News vom FC WTI Wacker Alpbach



Die Herbstmeisterschaft ist vorbei und unsere Mannschaften konnten wieder einige tolle Erfolge feiern.

Unsere neuen U7-Mannschaften waren bei den ersten Turnieren im Einsatz und schlugen sich ausgezeichnet. Die Kinder rund um Cheftrainerin Vanessa und ihren Helfern im Trainerteam konnten schon einige Spiele gewinnen und viele schöne Tore erzielen. Auch beim ersten Hallenturnier in Wattens schlugen sie sich großartig gegen große Mannschaften wie WSG Tirol, Wacker Innsbruck und den FC Kufstein.



Für die U10 und U11 unserer Trainer Armin und Markus gab es auch ganz tolle Ergebnisse. Gingen viele Spiele in den letzten Saisons noch oft unglücklich verloren, gab es im Herbst zahlreiche Siege bei ihren Meisterschaftsspielen. Die Freude und der Jubel waren natürlich grenzenlos.



Die U8-Teams von Mike und Theresa waren ebenfalls bei ihren Turnieren äußerst erfolgreich und bei diesen Mannschaften sah man eine tolle Weiterentwicklung der Mädels und Jungs. Besonderes Highlight war der Überraschungsbesuch der Kinder bei der Hochzeit von Trainerin Theresa und ihrem Christian – nochmals herzliche Gratulation.



Unsere U9-Mannschaft von Nikki konnte bei ihren Turnieren fast alle Spiele gewinnen und bekam kaum Gegentore – somit ein bärenstarker Herbst 2022!



Die U13 schlug sich auch sehr stark, traten doch die meisten gegnerischen Mannschaften mit 3 jahrgangsalteren Spielern des Jahrgangs 2009 gegen unser Team an. Trainerin Carina setzte aber weiterhin auf ihre Kids der Jahrgänge 2010+2011 und konnte den sehr guten 4. Rang im Herbst erreichen.

Noch erfolgreicher verlief der Start in die Hallensaison: mit den jüngeren Kids vom Jahrgang U12 gab es gleich zu Beginn einen Turniersieg in Mayrhofen. An gleicher Stelle gab es tags darauf für den 2010er-Jahrgang den 2. Platz zu bejubeln.



Leider gab aber unser Coach und Alpbach-Urgestein Matthias Schwarzenauer seinen Rücktritt als Trainer der Kampfmannschaft bekannt. Vielen Dank Hias für deinen Einsatz rund um dieses Team. Nach kurzer Auszeit und etwas Zeit für dich (wie beim Backen und Ausflügen in die Berge), wissen wir aber, dass du uns auch in Zukunft weiterhin dem FC WTI Wacker Alpbach erhalten bleibst.

Auch abseits des Platzes gab es was zu feiern: unserem Altherren-Goalie Franz Margreiter wollen wir herzlich zu seinem 25-jährigen Diakon-Jubiläum gratulieren.

Die Kollegen der Altherren ließen es sich natürlich nicht nehmen, diesen besonderen Tag mit Franz zu verbringen.



Vielen Dank allen Spielern, Trainern, Helfern, Fans, den zahlreichen Sponsoren um unseren Hauptsponsor WTI von Gebhard Klingler sowie den Alpbacher Bergbahnen, der Gemeinde Alpbach und speziell allen Vorstandsmitgliedern für euren Einsatz und eure Treue, ohne die ein Vereinsbetrieb in dieser Größenordnung nicht möglich wäre.

Im Namen des FC WTI Wacker Alpbach wünschen wir euch allen noch eine angenehme Adventszeit, schöne Weihnachten, einen guten Rutsch ins neue Jahr mit viel Gesundheit und freuen uns schon, wenn wir uns in der Frühjahrssaison 2023 wieder alle in der Ski Juwel Arena wiedersehen werden.

Die U15 von Jo und Mike trat im Herbst als Spielgemeinschaft mit Brixlegg und Radfeld an. In einer schweren Gruppe mit sehr starken Mannschaften gab es schlussendlich den sehr guten 3. Platz.

Besonders erfreulich hier die tolle Entwicklung unseres Spielers Christoph Mayer: aufgrund seiner starken Leistungen spielt er seit heuer in der Akademie Tirol U15. Einige Male konnte er noch bei unserer Mannschaft „aushelfen“, meist war er aber in der österreichweiten Meisterschaft gegen Teams wie Salzburg, Rapid, Austria oder Sturm Graz im Einsatz.

Die Damen-Spielgemeinschaft mit vielen Alpbacher Mädels rund um Trainerin Cilli Larch spielte heuer in der Landesliga Ost und erreichte hier in der Hinrunde den 3. Platz – durchaus mit guten Chancen im Frühjahr um den Meistertitel mitzuspielen.

Die IB um Coach Christoph Klingler musste nach einem super Start am Ende der Herbstsaison leider 2 knappe Niederlagen hinnehmen und liegt aktuell auf Tabellenplatz 4, aber ebenfalls in Reichweite zur Tabellenspitze.

Bei der Kampfmannschaft gab es eine „Achterbahnfahrt“ in der Herbstmeisterschaft: auf der einen Seite tolle Leistungen und starke Siege wie etwa gegen Aschau, Radfeld und den damaligen Tabellenführer aus Erl, auf der an-

Jahresrückblick Feuerwehr Alpbach



Das Jahr 2022 war bis jetzt ein einsatz- und übungsreiches Jahr. Die Mannschaft wurde zu 31 teils fordernden Alarmierungen gerufen.

Es wurden neben den zahlreiche Gruppenübungen auch 7 große Übungen absolviert. Eine davon war gemeinsam mit der FF Reith i. A. beim Ausserkolber Hof, bei der ca. 100 Mann beteiligt waren. Es war eine ganz interessante Übung, gemeinsam mit der Bergrettung bei deren Bezirksübungstag in Alpbach.

Erfreulich war, dass wir am 15. August nach langem Warten unser neues Rüstlöschfahrzeug einweihen und das Gerätehaus Inneralpbach nach erfolgreichem Umbau segnen konnten.

Bei strahlendem Wetter und großer Beteiligung der Bevölkerung und Feuerwehrkameraden der Nachbargemeinden wurde die Weihe durch unseren geschätzten Herrn Pfarrer Franz Bachmeier durchgeführt.

Ein besonderes Vergelt`s Gott noch mal unserer Fahrzeugpatin Chrisi Larch, und bei allen Helfern und Gönnern der Feuerwehr, die uns bei den Vorbereitungen zur Autoweihe und beim Umbau des Gerätehauses so zahlreich unterstützt haben.

Vergelt`s Gott auch an Manuela Egger die beim heurigen Floriani Kirchengang ein Gruppenfoto von der Feuerwehr gemacht hat, sowie der Raiffeisen Bank Alpbach für die große Spende für Einsatzbekleidung.

Das durch den Ankauf von unserem RLFA ausgeschiedene Tanklöschfahrzeug wurde im Rahmen der Kroatien Hilfe des Landes Tirol durch unseren Bürgermeister Markus Bischofer an die Feuerwehr DVD Crnjac, einer sehr armen Gegend in Ostkroatien, übergeben.



Im Juni führen 16 Mann zu unserer Partnerfeuerwehr nach Fladungen in Deutschland, die ihr 150-Jahr-Jubiläum feierte. Unsere Kollegen besuchten uns im Gegenzug wieder bei unserer Fahrzeugweihe.

Weiters nahm eine Gruppe nach zwei-jähriger Bewerbungspause beim Landesfeuerwehrbewerb in Söll erfolgreich teil und erhielt das Leistungsabzeichen in Bronze. Unser Kommandant -Stv. Thomas Prosser war vom 26.-28. August beim Bundesfeuerwehrbewerb in St. Pölten als Bewerber tätig.

Schützenkompanie Alpbach

Nach zwei Jahren mit vielen Einschränkungen konnte die Schützenkompanie Alpbach 2022 wieder ein „Schützenjahr wie früher...“ begehen, das noch dazu das 70. Jahr nach der Wiedergründung 1952 war.

Einen Höhepunkt gab es gleich im Frühjahr, als wir am 14. Mai mit vier unserer Marketenderinnen und 26 Mann nach Südtirol zum 26. Alpenregionstreffen in St. Martin im Passeier reisten und dort am Sonntag mit 7000 Teilnehmern aus dem gesamten Alpenraum ein beeindruckendes Fest feierten.

Neben Ausrückungen zu den kirchlichen Festen in unserer Gemeinde und landesüblichen Empfängen durften wir auch bei zwei Hochzeiten von Schützenkameraden ausrücken. Im Rahmen des diesjährigen Herz-Jesu-Feuers haben wir an unserer Feuerstelle am Großen Beil ein Marterl errichtet.

Im Juli gab es dann nochmals zwei Höhepunkte. Einerseits beim 65-Jahr-Jubiläum in Münster und dann bei der 100-Jahr-Feier des Musikbundes Rattenberg bei denen wir jeweils als Ehrenkompanie dabei waren und uns durch saubere Ehrensälvn auszeichnen konnten.

Gemeinsam mit dem TVB Alpbachtal und weiteren Alpbacher Vereinen veranstalteten wir Anfang August das Holzfest in Inneralpbach. Das Fest fand bei bestem Wetter statt und war ein voller Erfolg.



Ebenfalls noch im August durften wir im Rahmen der Feier zur Fahrzeugweihe der FF Alpbach unseren wiedererrichteten Schießstand im Keller des Feuerwehrhauses Inneralpbach einweihen. Der alte Schießstand war vor über 20 Jahren durch einen Wasserschaden während eines Hochwassers unbrauchbar geworden und wurde nun mit vier modernen elektronischen Luftgewehr-Schießanlagen ausgerüstet. Auch eine Bar mit gemütlichen Sitzgelegenheiten wurde vorgesehen.

Der Schießstand ist über die Wintersaison bis Ende April regelmäßig für alle Schießsport-Interessierten geöffnet (Öffnungszeiten: Mittwoch 19-22 Uhr, Sonntag 17-21 Uhr und nach Vereinbarung)

Am 2. Oktober fand dann unsere 70. Jahreshauptversammlung beim Böglerhof statt. Neben den üblichen Tagesordnungspunkten standen auch wieder Ehrungen langgedienter Kameraden auf dem Programm. Ausgezeichnet wurden für:

70 Jahre Johann Moser – Hans ist damit unser letztes aktives Gründungsmitglied!
 60 Jahre Othmar Lintner
 50 Jahre Urban Hausberger
 25 Jahre Günther Moser
 15 Jahre Christian Hausberger

2022 konnten wir uns wieder über sechs Neuzugänge freuen, welche ebenfalls im Rahmen der Hauptversammlung feierlich angelobt wurden.

Die Schützenkompanie Alpbach wünscht besinnliche Weihnachten, alles Gute für das kommende Jahr und vor allem viel Gesundheit!



Alpbacher Bäuerinnen

Auch wir Bäuerinnen haben dieses Jahr wieder aktiv im Dorfleben teilgenommen. Begonnen hat das Jahr 2022 für uns Bäuerinnen mit dem alljährlichen Bäuerinnenkaffee im März. Diesen verbrachten wir in einer gemütlichen Runde im Hotel Alphof.

Beim Fest der Musikkapelle in Inneralpbach verköstigten wir Einheimische und Gäste mit Kiachln. Im August durften wir zum ersten Mal beim traditionellen Holzfest in Inneralpbach mitwirken und den zahlreichen Besuchern köstliche hausgemachte Kuchen, Kaffee und Kiachl servieren. Bei der Eröffnung des Europäischen Forum im Congress Centrum versorgten wir TeilnehmerInnen aus Nah und Fern mit regionalen und saisonalen Spezialitäten.



Zum Erntedankfest haben wir unsere Kinder und Lehrpersonen der Volksschulen und Kindergärten zu einem Buffet mit heimischen Köstlichkeiten eingeladen. Ein weiterer besonderer Veranstaltungspunkt war im Oktober der Landesbäuerinnentag bei uns in Alpbach. Bei interessanten Gesprächen und gemütlichem Beisammensein wurde das 60jährige Jubiläum mit vielen Gästen gefeiert.

Wir möchten uns bei allen HelferInnen recht herzlich bedanken und wünschen eine besinnliche Adventszeit sowie ein gesundes und glückliches Jahr 2023.

Landjugend Alpbach

Bubble Soccer Reith

Im Juli waren unsere Mädels beim Bubble Soccer der Landjugend Reith i. A. vertreten. Unsere „Divas la Lila“ hatten viel Spaß und konnten sich den Sieger der Herzen erkämpfen. Dabei sein und a Gaudi haben ist ja bekanntlich das Wichtigste!



Ausflug

Unser diesjähriger Landjugend-Ausflug führte uns ins benachbarte Bayern zum Karpfhamer Fest & Rottalschau in Bad Griesbach! Das „Karpfhamer Fest“, ein richtiges Niederbayerisches Volksfest mit uralter Tradition, kombiniert mit einer sehenswerten Ausstellung aller Neuheiten im Bereich Land- und Forstwirtschaft. Vielen Dank an alle Mitglieder, die dabei waren und diesen Ausflug unvergesslich gemacht haben! Wir hatten sehr viel Spaß und a morts Gaudi.



Ausflug



Pyjama party

Tanzkurs

Heuer konnten wir einigen Alpbacherinnen und Alpbachern einen neuen Schwung beibringen. Beim heurigen Tanzkurs in der Festhütte in Inneralpbach durften wir viele begeisterte Tänzerinnen und Tänzer perfekt auf die Tanzfläche vorbereiten.

Pyjamaparty

Im September fand in der Festhütte die legendäre Pyjama-Party der Gebiets-Landjugend obere Schranne rechts vom Inn statt! Natürlich waren einige unserer Mitglieder fleißig hinter der Bar und auch bei den Auf- und Abbauarbeiten beteiligt.

Erntedank und Bezirkserntedank

Leider konnte heuer witterungsbedingt keine klassische Prozession durchgeführt werden, wir feierten den Gottesdienst stattdessen in der Kirche. Wie jedes Jahr sorgten wir für die Gabenbereitung sowie das Binden/Gestalten der Erntedankkrone. Mit einer großen Abordnung und unserer Fahne waren wir wie üblich vertreten. Im Anschluss ließen wir bei unserem Herrn Pfarrer den Sonntag ausklingen. Für Speis und Trank war Dank der Gabenbereitung bestens gesorgt! An dieser Stelle nochmal ein großes Dankeschön an all unsere HelferInnen – ohne Euch wären diverse Veranstaltungen wie das Erntedank-Fest nicht möglich! Im gleichen Monat am Sonntag, den 23. Oktober fand dann noch unter dem Motto „Londlem hoast Zomnhem“ der diesjährige Bezirkserntedankumzug durch Kufstein mit anschließendem Stadt-Land-Fest statt! Wir durften ein Teil davon sein und als Ortsgruppe einen Festwagen zum Thema „Europas schönstes Blumen-dorf“ gestalten. Die gesamte Veranstaltung war durch die Jungbauernschaft-Landjugend Bezirk Kufstein sehr gut organisiert und ist gewiss gelungen.

Gesunde Jause

Am 7. November waren wir zu Gast im Kindergarten Inneralpbach und durften die Kinder mit einer gesunden Jause verköstigen. Gemeinsam mit den Kindern formten wir lustige Gemüsegesichter und verbrachten so einen netten Vormittag mit ihnen.

Hochzeit

Im Oktober hieß es in der Oswald Pfarre in Alpbach wieder „Ja ich will“. Mit geschmücktem Holzrechen empfingen wir das frisch vermählte Brautpaar vor der Kirche. Unser ehemaliges Ausschussmitglied Veronika und ihr Markus freuten sich sehr als sie uns sahen. Nachdem wir alle gemeinsam den Moment eine Weile genossen haben, wurde der gesamte Ausschuss in das Hotel Alphof zum Nachmittagskaffee und abends zum Feiern geladen. Für uns ein sehr aufregender Tag, der uns bestimmt noch lange in Erinnerung bleibt.

Landjugendball

Voller Begeisterung durften wir am 19. November, nach der zweijährigen Pause endlich wieder unseren legendären Ball veranstalten. Als bekannt wurde, dass die „Tiroler Alpenbummler“ bei unserem Ball das letzte Mal vor einem Publikum auftreten werden, war der Erfolg vorprogrammiert. Bei dieser Veranstaltung konnten wir eindeutig die versäumten zwei Jahre an Festlichkeiten wieder gut machen. Vielen Dank an all jene, die diesen Ball wieder einmal einzigartig machten, ganz besonders den „Tiroler Alpenbummler“

Projekt #ibinmehrwert

#ibinmehrwert “from nose... to tail“ Auch wir nehmen am diesjährigen Landesprojekt der Tiroler Jungbauernschaft-Landjugend teil! Wir wollen der Tiroler Bevölkerung mittels diesen Plakaten Tierwohl, Kulinarik, Kulturlandschaft und Klimaschutz näherbringen und aufzeigen, dass die Landwirtschaft in allen Belangen Teil der Lösung und nicht Teil des Problems ist!



Erntedank



Bezirkserntedank



Gesunde Jause



Hochzeit



Landjugendball

Alpbacher Plattler

Highlights aus dem heurigen Vereinsjahr

Wir blicken auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr 2022 zurück. Ein Top Ereignis folgte dem Nächsten. Eines unserer größten Highlights war im April die diesjährige Osterhasenparty. Weiter ging es für uns im Juli in den wohlverdienten Kurzurlaub nach Slowenien, bei dem alle ausgeruht und unversehrt wieder nach Hause gekommen sind. Dieses Jahr stand besonders im Zeichen unserer Jugend. Mit vollem Eifer und Elan entwickelte sich unsere Gruppe stets weiter und konnte sich viel Neues aneignen.

Anschließend besuchten wir die Weinfesttage im nahegelegenen Eisenstadt und ließen die Nacht im „Jeams Dean“ ausklingen. Den darauffolgenden Vormittag verbrachten wir wetterbedingt im hoteleigenen Wellnessbereich und bevor wir die Heimreise antraten, ließen wir unseren gelungenen Ausflug bei einem gemeinsamen Mittagessen ausklingen!

Das ist Bubble Soccer, manchmal gewinnt halt der Bessere

Im Juli nahm unsere Kampfmannschaft beim Bubble Soccer Turnier der Landjugend Reith im Alpbachtal teil. Unsere Elitemannschaft konnte sogar den großartigen 5. Platz abstauben! Wir sind stolz auf euch!

Alle essen, trinken und chillen, außer Flo, der muss grillen

Unter diesem Motto fand im August unsere alljährliche Grillerei statt. Bei gutem Essen und Trinken, haben wir gemeinsam mit unserer Jugend einen netten und vor allem lustigen Abend verbracht.

Wir bedanken uns recht herzlich bei Alexander Moser (Innerache), dass wir auf seiner Alm feiern durften. Vielen Dank auch an unseren Grillmeister Florian, für die tolle Bewirtung.

Ich und mein Holz

Dieses Jahr fand wieder das bekannte Holzfest in Inneralpbach statt. Am ersten Festtag eröffnete unsere Jugendgruppe das Fest mit Bravour. Auch unsere Plattler kamen nicht zu kurz und konnten mit ihrem Auftritt viele Zuschauer begeistern.

Danke an alle Besucher und Zuschauer für dieses großartige Wochenende. Es war ein gelungenes Fest!

Auf geht's zum „Dämmerchoppen“ in Fritzens

Am 19. September war es endlich so weit, wir durften beim „Dämmerchoppen“ in Fritzens unser Können unter Beweis stellen. Den Trachtenverein Edelweiß Fritzens lernten wir dieses Jahr beim Plattlerball in Gallzein kennen. Der Zufall wollte es nicht anders, die Fritznern besuchten den Ball ohne männliche Begleitung. Unsere Plattler waren auch anwesend, jedoch fehlten diesen die weibliche Belegschaft. Somit fanden die begeisterten Tänzer zueinander. Es hat sich eine tolle Freundschaft entwickelt und wir freuen uns schon aufs nächste Zusammentreffen mit ihnen!

Strike!

Nach erfolgreicher Sommersaison haben wir mit unserer fleißigen Jugendgruppe einen Ausflug gemacht. Wir verbrachten im Oktober einen netten Bowling Nachmittag im BAWA in Fügen. Unsere Jugend hat uns gezeigt, dass sie neben dem Tanzen auch andere Talente, wie zum Beispiel das Bowlen haben. Die besten Spieler erhielten von uns im Nachhinein eine kleine Überraschung. Wir hatten sehr viel Spaß und sind schon auf die nächste Saison gespannt.



Wir sagen Danke!

Am Ende eines jeden Jahres blicken wir gerne auf die Highlights und die Unternehmungen im Verein zurück. Wir sind dankbar für unsere vielen engagierten und eifrigen Mitglieder, die eine so reibungslose und vor allem spannende Saison ermöglicht haben. Am Ende des Tages hängt es aber natürlich nicht nur an unseren Mitgliedern, wir bedanken uns also auch herzlichst bei all unseren Partnern, Besuchern und Freunden, die diese Saison so einzigartig gemacht haben.

Zu guter Letzt wünschen wir Euch von Herzen eine besinnliche Weihnacht, ein zufriedenes Nachdenken über Vergangenes, ein wenig Glaube an das Morgen und Hoffnung für die Zukunft.



Obst- & Gartenbauverein Alpbachtal

Töpferkurs und Räucherabend

Mit dem erstmalig durchgeführten Töpferkurs „Gartendeko“ stand Anfang Oktober in Reith im Alpbachtal eine kreative Veranstaltung auf dem Programm. An zwei Vormittagen wurde in der Töpfer-Werkstätte von Kursleiterin Renate Lintner unter fachkundiger Anleitung fleißig gewerkt, getöpft und glasiert. Nach dem Brennen der entstandenen Werkstücke waren alle von den wunderschönen Ergebnissen begeistert, die in den Gärten der Teilnehmerinnen einen besonderen Platz bekommen werden.



Als Einstimmung auf die kalte, dunkle Jahreszeit folgte am 18. November in der Mittelschule in Alpbach ein Vortrag zum Thema „Hausräucherung mit

Kräutern“. Unter dem Schwerpunkt „Altes Wissen neu entdecken“ erfuhren die Besucher von der „XundHex“ Brigitte Weiß aus Wiesing Interessantes über die richtige Verwendung von Räuchermaterialien und ihre Heilwirkungen. Diese Veranstaltung dient vielleicht für einige Besucher als Inspiration für die Wiederbelebung des alten Brauches der Hausräucherung.

Wir wünschen allen Mitgliedern, Leserinnen und Lesern einen feinen Advent in angenehmer Atmosphäre. So manche GartenbesitzerInnen träumen bei Räucherduft vielleicht schon vom nächsten Frühjahr und schmieden in Gedanken Pläne für die kommende Gartensaison.

Bei Fragen rund ums Garteln oder Interesse einer Vereinsmitgliedschaft gerne bei Obfrau Maria Larch melden (Tel. 0664/1552992 oder per mail an alpbachtal.ogv@gmail.com) Weitere Infos finden Interessierte auch auf der Vereinshomepage: www.ogv-alpbachtal.jimdofree.com

Baumpflanzaktion in Brixlegg, Reith und Alpbach

Die geplante Baumpflanzaktion zum 10-jährigen Bestehen des OGV Alpbachtal konnte im Spätherbst in den drei zugehörigen Gemeinden er-



folgreich umgesetzt werden. In Brixlegg steht nun ein Lindenbaum in der Nähe der Mehrner Brücke, in Reith wurde der Baum am Ufer des Reitherer Sees gepflanzt und in Alpbach konnte für die Linde ein Platz am Böglersfeld gefunden werden. Besonderer Dank gilt den Gemeinden Brixlegg und Reith und Karin Duftner aus Alpbach für die Bereitstellung der Flächen, Fa. Grünraum Tirol und Raika Alpbach für das Sponsoring der Bäume sowie den Waldaufsehern und Bauhof-Mitarbeitern für die Baumpflanzungen.



Als sichtbares Symbol zum Vereinsjubiläum sollen die Lindenbäume das „öffentliche Grün“ der Gemeinden bereichern und Respekt und Wertschätzung für Natur und Garten vermitteln.

Alpbacher Schwimmverein

Das zu Ende gehende Jahr war für uns erfolgreich und herausfordernd zugleich. Erfolgreich insofern, da es uns durch das Entgegenkommen von Dr. Bruno Bletzacher und Frank Kostner, Hotel Galtenberg, einmal mehr ermöglicht wurde, Schwimmkurse und einen Teil unseres Trainings vor Ort abhalten zu können. Aber auch die diesjährige Vereinsmeisterschaft, die erstmals in der Olympia-World in Innsbruck durchgeführt wurde, konnte bleibende Erinnerungen hinterlassen.



Am 7. Oktober 2022 fand die Jahreshauptversammlung inklusive Neuwahlen mit anschließender Preisverteilung im Conny's statt. Alle Ergebnisse und Neuerungen findet ihr wie immer auf unserer Homepage www.asv-alpbach.at. Herzliche Gratulation an alle Preisträger. Herausfordernd deshalb, da die hohen Kosten, die das ausgelagerte Training mit sich bringt, vom Verein alleine nicht mehr bewältigt werden können. Nur durch die finanzielle Unterstützung unserer Gemeinde, für die wir uns auf diesem Wege bedanken, ist es uns möglich, das heurige Jahr positiv abzuschließen. Fehlende Perspektiven lassen uns jedoch nur mit gemischten Gefühlen in eine ungewisse Zukunft blicken.

Der Alpbacher Schwimmverein wünscht allen eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr.



Sebastian Moser konnte seinen Titel verteidigen und wurde auch 2022 wieder Vereinsmeister, gefolgt von David Prosser und Alexander Bischofer.

Martina Moser ist unsere neue Vereinsmeisterin 2022, gefolgt von Magdalena Pühringer und Johanna Pühringer.

Theaterprojekt "Die Berchtl und der schwarze Fuchs"

Bei der Uraufführung eines Theaterstückes weiß man bekanntlich nie, ob und wie das Stück, in meinem Fall das Volksstück "Die Berchtl und der schwarze Fuchs", angenommen wird - vor allem, wenn man es gewissermaßen als liebevolle Reminiszenz an seine Heimatgemeinde verstanden haben will. Insgeheim hofft man natürlich, dass es viele Menschen sehen werden und es ein Erfolg wird.

Doch von Anfang an: Irgendwann in der Pandemie, vor beinahe zwei Jahren, ist mir wie aus heiterem Himmel die Idee gekommen, ein Theaterstück über die Berchtl zu schreiben. Diese stillen Figuren, die am 5. Jänner, schier über und über mit Werch bedeckt kehrend durch das Dorf ziehen, haben mich schon als Kind fasziniert. Allein die Zeit hat damals nicht zum Schreiben ausgereicht, weil ich hauptberuflich am Tiroler Landestheater arbeite und zu dem Zeitpunkt mit coronabedingten Umdisponierungen beschäftigt war. Vorerst ist also aus der Idee lediglich eine kurze Hörspielfassung geworden, die meine Frau Patrizia eingesprochen

hat. Wieder beinahe ein Jahr später gab es dann aber kein Zurück mehr, ich habe ein Premierendatum festgelegt und mit meinen Mitstreiter:innen darauf hingearbeitet.

Heute scheint es beinahe unwirklich, dass nach der monate-, ja jahrelangen Vorbereitung und der intensiven Probenarbeit, mit der Premiere am 18.11. und den Folgevorstellungen im Veranstaltungssaal ein Stück Alpbacher Theatergeschichte geschrieben wurde. Wir haben so viele schöne und berührende Rückmeldungen erhalten, dass ich mich bei allen Zuschauer:innen bedanken möchte, die unser Volksstück besucht haben. Durch euch ist es zu dem geworden, was es ist: Ein ganz besonderer Theaterabend, der uns allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Der Theatertext wird nach der Aufführungsserie als Geschenk an die Gemeinde gehen, in der Hoffnung, dass das Volksstück eines Tages von den Schauspieler:innen der Heimatbühne im Alpbacher Dialekt aufgeführt wird.

Ohne die maßgebliche Unterstützung der Gemeinde Alpbach, des Kulturausschusses und der Heimatbühne, hätten wir dieses Großprojekt nicht realisieren können, wofür ich mich ganz herzlich bedanken möchte.



Ich wünsche allen Alpbacher:innen ein schönes Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr!

Benedikt Grawe



Fotos: © Agnieszka Kulowska

Ortsbauernschaft Alpbach

Altbauernausflug der Bezirkslandwirtschaftskammer

Nach zweijähriger coronabedingter Pause war heuer endlich wieder ein Altbauernausflug möglich. Alpbach hatte auch heuer wieder einen eigenen Bus den wir fast zur Gänze füllten und so trafen sich 47 Altbauern und Altbauerinnen zu einem fröhlichen Ausflug. Großer Dank gilt noch Emmerich Schneider der die Organisation vor Ort übernahm aber leider aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen konnte.

Der durch die Bezirkslandwirtschaftskammer geplante Ausflug führte uns heuer zuerst nach Hall zur „5er Gemüseland Tirol GmbH“ wo sich 5 Gemüsebauern 2013 zu einem einzigartigen Projekt zusammengeschlossen haben, um eine der modernsten Gemüsebaulogistik zu entwickeln. Bei einer „gemüsigen“ Jause wurde uns durch den Geschäftsführer die Entstehung und der Betriebsablauf ausführlich erklärt.



Danach ging's mit dem Bus weiter ins Ötztal wo wir oberhalb von Sölden über einen kurzen Fußmarsch durch einen wunderschönen Lärchenwald zur Alpe „Gampa Thaya“ kamen, wo wir vom Pächter Prantl Jakob empfangen wurden und auf der Terrasse bei herrlichem Sonnenschein auf 2060m Seehöhe ein „gsmackiges“ Mittagessen genießen konnten.

Jakob Prantl ist ein Vorreiter bzgl. Herkunftskennzeichnung und Direktvermarktung. Die Almmilch wird in der eigenen Käserei verarbeitet und in der Genusshütte zum Verzehr angeboten, sowie weitere Hofeigene Produkte. Jakob Prantl verzichtet bewusst auf Pommes und „Fastfood“ und auf der Speisekarte finden sich nur regionale/saisonale Gerichte. Danach gabs noch eine kurze Almführung und zu Fuß ging's über die Forststraße zurück zum Bus. Dieser brachte uns wieder zurück nach Alpbach.

Ortsbauernobmann - Moser Alexander



Eislaufplatz Alpbach öffnet wieder diesen Winter



alpbach
tal

EINTRITT
FREI
-
ADMISSION
FREE!

EISLAUFPLATZ

ICE RINK – ALPBACH

Di, Mi, Fr, So – Tue, Wed, Fri, Sun

14:00 – 17:00 Uhr 2:00 – 5:00 p.m.

Sa – Sat

17:00 – 20:00 Uhr 5:00 – 8:00 p.m.

Mo & Do geschlossen! – Closed on Mon & Thu!

Eislaufschuhe, Leihgebühr – skate hire: € 2,00

Bei Schlechtwetter geschlossen! – closed in bad weather!

Kontakt – Contact: Alexandra Margreiter | +43 699 12587506

alpbachtal.at

Wir gedenken unserer Verstorbenen:

Maria Dreossi, Haus Weiss
im 92. Lebensjahr

Aloisia Rainer, Haus Tyrol
im 82. Lebensjahr

Joachim Klingler, Moa
im 89. Lebensjahr

Balthasar Margreiter, Haus Enzian
im 93. Lebensjahr

Elisabeth Moser, Müllner
im 95. Lebensjahr

Ludwig Bischofer, Haus Andreas
im 88. Lebensjahr

Maximilian Schneider, Haus Gitta
im 86. Lebensjahr



Geheiratet haben:

Markus Haberl und **Nicole Greis**

Martin Moser und **Elisabeth Hirn**

Christian Schwarzenauer und **Theresa Larch**

Martin Moser und **Stefanie Margreiter**

Andreas Schiessling und **Andrea Ruetz**

Josef Hörbiger und **Sarah Lintner**



Jubelhochzeiten:

Goldene Hochzeiten:

Elisabeth und Peter Moser
Tirolaheim

Alison und Johann Hausberger
Schonner-Zuhaus

Auf diesem Wege wünschen wir den Jubilaren
weiterhin alles Gute, vor allem Gesundheit.



Geboren wurden:

ein **Eduard**
der Sophie und dem Gerhard Hausberger

ein **Moritz**
der Sabrina Schwab und dem Christian Margreiter

ein **Valentin**
der Carina und dem Florian Moser

eine **Maya**
der Eva Teißl und dem Hannes Schneider

eine **Johanna**
der Janelle und dem Daniel Zellner

eine **Emma Katharina**
der Stefanie Hausberger und dem Thomas Gruber

eine **Clementina Josephina Andrea**
der Simone Bakker und dem Thomas Moser

ein **Emil**
der Anna Leithmayer und dem Hannes Klingler



Die Gemeinde gratuliert den Jubilaren:

80 Jahre:

- Irma Schwarzenauer**, Rehheim
- Elisabeth Margreiter**, Stoffenegg
- Josef Lederer**, Innerthierberg
- Agnes Binder**, Sandbichl
- Johanna Bletzacher**, Sieglfeld
- Heinrich Moser**, Haus Brigitte
- Othmar Lintner**, Bergkristall
- Elfrieda Kostenzer**, Oberhausberg
- Georg Klingler**, Lederer
- Urban Margreiter**, Dorferwinkel



Irma Schwarzenauer



Elisabeth Margreiter



Josef Lederer



Agnes Binder

90 Jahre:

- Anna Margreiter**, Windhag
- Gertraud Moser**, Haus Steinberg
- Maria Bischofer**, Zetta
- Klara und Hansjörg Lederer**, Zimmermeister



Othmar Lintner



Urban Margreiter

91 Jahre:

- Maria Bischofer**, Ahof
- Julie Margreiter**, Leirerhäusl



Anna Margreiter



Gertraud Moser

93 Jahre:

- Oswald Haberl**, Herrnmoos
- Ernst Gasser**, Haus Gasser



Maria Bischofer



Klara und Hansjörg Lederer

95 Jahre:

- Martha Radinger**, Bäckerei



Julie Margreiter

96 Jahre:

- Franz Margreiter**, Wiesheim

SC Alpbach: Wir sind bereit für den Winter!

Nicht nur im Winter trainieren die Skiclub Kids fleißig, auch im Sommer beim Laufftreff und im Herbst beim Hallentraining sind wir gemeinsam aktiv. Durch das ganzjährige Training können die Kinder ihre Kondition, Reaktionsfähigkeit und koordinative Fähigkeiten verbessern. So wie jedes Jahr im Herbst, fand auch dieses Jahr Anfang November der Konditionswettkampf als Auftaktbewerb zum Sparkassen-Bezirkscup in der Arena in Kufstein statt, bei dem die Kids ihre sportlichen Fähigkeiten unter Beweis stellen konnten. Die Kinder haben sich die Wochen davor bereits sehr gut darauf vorbereitet und wir durften uns gemeinsam über zahlreiche Erfolge in Form von Gold-, Silber- und Bronze-medailen freuen (Ergebnisse unter www.skizeit.at).



Da der Winter schon vor der Tür steht, bereiten wir uns so auf das Schitraining vor. Von uns wird auch wieder ein „Sichtungsfahren“ im Dezember geplant. Der genaue Termin wird über die Homepage www.sc-alpbach.at und Facebook bekannt gegeben. Kinder, die bis jetzt noch nicht beim Schitraining oder Hallentraining dabei waren, aber

gerne zum Schitraining kommen möchten, bitten wir, sich per E-Mail unter info@sc-alpbach.at zu melden und ihre Daten (Name, Adresse, Geburtsdatum, Telefonnummer der Eltern) mitzuteilen. Voraussetzungen für eine Teilnahme am Schitraining sind paralleles Schifahren am Galtenberglift, selbständiges Liftfahren (mit Schlepp- und Sessellift) und die Freude am Schifahren. Wir freuen uns auf DICH!

In diesem Winter gibt es **neue Skiclub Skianzüge**, die bereits Ende Oktober ausgegeben worden sind. Natürlich sind wir unseren Farben GRÜN und SCHWARZ treu geblieben. An dieser Stelle auch ein großes DANKE an all unsere Sponsoren, die uns unterstützt haben (Böglalm, Gasthof Jakober, Kafner Ast, Sportshop Lintner, Conny's Sport, Raumgestaltung Kröll, Alpbacher Bergbahnen, Tourismusverband Alpbachtal).

Für die bevorstehende Wintersaison sind schon wieder etliche Renntermine fixiert.

Vor allem für EUCH heißt es „**Save the Date**“:

- Mitte Februar (16.02.2023) Clubmeisterschaft der Kinder,
- Ende Februar (25.02.2023) Langlauf-Clubmeisterschaft,
- Anfang März (04.03.2023) Clubmeisterschaft der Erwachsenen.

In diesem Sinne freuen wir uns auf einen schneereichen Winter und danken allen für die Unterstützung und die Zusammenarbeit. Wir wünschen EUCH frohe Festtage, einen guten Rutsch ins neue Jahr sowie einen verletzungs- und unfallfreien Winter. Bis bald auch auf den Pisten - Ski Heill!



Auflösung des Bilderrätsels des Dorfchronistenteam:

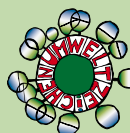
Foto 1: Das Foto wurde 1930 in der Nähe Windhåg aufgenommen.

Foto 2: Das Foto zeigt das damalige Ober Au. An etwa dieser Stelle wurde dann das Galtenberghaus errichtet.

Foto 3: Das ist der alte Wiesenhof und aufgenommen wurde das Foto 1943.

Foto 4: Das ist die Tragsäule beim Bau der Hygnabrücke in den Jahren 1966/1967.

Medieninhaber und Herausgeber: Gemeinde Alpbach
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Markus Bischofer
Redaktion: Peter Larch; Imagefotos: © stock.adobe.com
Umsetzung: Mag. (FH) Marco Seebacher, marcomedia.at, Kundl



Druckert nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens.
 Druckerei Aschenbrenner GmbH, UW-Nr. 873